

Übersicht

Jahresbericht des Instituts für Angewandte Forschung an der Hochschule Kehl (KIAF)

0.1. Verantwortlicher für den Bericht

Prof. Dr. jur. Michael Frey, Mag. rer. publ.
Tel. 07851/894-204
Mail: frey@hs-kehl.de
Leiter KIAF

Prof. Dr. rer. publ. Joachim Beck, Dipl.-Verwaltungswissenschaftler
Tel. 07851/894-250
Mail: joachim.beck@hs-kehl.de
Stellvertretender Leiter KIAF

0.2. Ansprechpartner für etwaige Rückfragen

Michael Drees
Tel. 07851/894-199
Mail: drees@hs-kehl.de
Forschungsreferent KIAF

0.3. Übersichtsangaben zu den FuE-Leistungen: Vergleich der Berichtsjahre 2015 und 2016

	2015	2016
Forschungsbezogene Drittmittel Kategorie I	333.633,40 €	408.536,30 € €
Forschungsbezogene Drittmittel Kategorie II	0,00 €	64.900 €
Zahl der Publikationen (insgesamt/ davon peer-reviewed/ davon andere ¹):	80/6/17	83/4/2
Abgeschlossene Promotionen:	0	0
Patentanmeldungen:	0	0
Weitere FuE-Leistungen (Anzahl der Vorträge/ Preise):	22/3	11/1
Zahl der (forschungs-)projektbezogenen Mitarbeiter/ innen im Berichtsjahr (Personen und Stellen): ²	10/6,25	24/4,75

¹ Juristische Zeitschriften, die aus der Sicht der Verfasser ein dem peer-review-Verfahren entsprechendes Verfahren (Begutachtung durch ein Herausgeber-Board aus Professoren) praktizieren, wurden in der Literaturliste mit einem * versehen. Die entsprechenden Seiten mit den jeweiligen Herausgeberboards wurden als PDF dem Anhang beigefügt. Im Jahr 2015 wurden in diesen Zeitschriften 17 derartige Artikel veröffentlicht, 2016 2.

² In den Entwicklungsprojekten 9.3, 9.4, 9.5 und 9.10 sind Mitarbeiter zum Teil nur für kurze Zeit angestellt. 4,75 Stellen bezieht sich hier auf 100% Stellen für ein komplettes Jahr.

Hochschule für öffentliche
Verwaltung Kehl



UNIVERSITY
OF APPLIED SCIENCES

KIAF-Jahresbericht 2016

Impressum

Verfasser:

Prof. Dr. jur. Michael Frey, Mag. rer. publ. (Geschäftsführender Leiter des IAF),

Prof. Dr. rer. publ. Joachim Beck, Dipl.-Verwaltungswissenschaftler (Stellvertretender Leiter des IAF)

Redaktion: Michael Drees / Anna Sophie Marz

Institut für Angewandte Forschung (IAF)

der Hochschule für öffentliche

Verwaltung Kehl

Kinzigallee 1

77694 Kehl

Tel.: 07851 / 894 - 199

<http://www.hs-kehl.de/forschung/kiaf/>

Stand: März 2017

Inhaltsverzeichnis

Übersicht.....	0
0.1. Verantwortlicher für den Bericht.....	0
0.2. Ansprechpartner für etwaige Rückfragen.....	0
0.3. Übersichtsangaben zu den FuE-Leistungen: Vergleich der Berichtsjahre 2015 und 2016..	0
Impressum	1
1. Vorwort des Rektors.....	6
2. Rahmenbedingungen für Forschung an der Hochschule Kehl und im KIAF	7
3. Änderungen in den Aktivitäten in der einzelnen Kompetenzbereiche zu 2015.....	8
3.1. Bürgerbeteiligung & Zivilgesellschaft (Prof. Dr. Kegelman)	8
3.1.1. Mitwirkende Professorinnen und Professoren	8
3.1.2. Aktuelle Forschungsbereiche und –projekte.....	8
3.1.3. Veröffentlichungen 2016	8
3.1.4. Konferenzen, Symposien, Tagungen	8
3.2. Clustermanagement und kommunale Wirtschaftspolitik (Prof. Dr. Hansjörg Drewello)	8
3.2.1. Mitwirkende Professorinnen und Professoren	8
3.2.2. Aktuelle Forschungsbereiche und –projekte.....	8
3.2.3. Veröffentlichungen 2016	9
3.2.4. Konferenzen, Symposien, Tagungen	9
3.3. Energie, Klima- & Umweltschutz (Prof. Dr. Michael Frey)	9
3.3.1. Mitwirkende Professorinnen und Professoren	9
3.3.2. Aktuelle Forschungsbereiche und –projekte.....	9
3.3.3. Veröffentlichungen 2016	10
3.3.4. Konferenzen, Symposien, Tagungen	10
3.4. Grenzüberschreitende Zusammenarbeit und Europa (Prof. Dr. Joachim Beck).....	11
3.4.1. Mitwirkende Professorinnen und Professoren	11
3.4.2. Aktuelle Forschungsbereiche und –projekte.....	11
3.4.3. Veröffentlichungen 2016	11
3.4.4. Konferenzen, Symposien, Tagungen	12
3.5. Nachhaltige Finanzen (Prof. Dieter Brettschneider).....	12
3.5.1. Mitwirkende Professorinnen und Professoren	12
3.5.2. Aktuelle Forschungsbereiche und –projekte.....	13
3.5.3. Veröffentlichungen 2016	13
3.5.4. Konferenzen, Symposien, Tagungen	13
3.6. Öffentliche Verwaltung und Entwicklungszusammenarbeit (Prof. Dr. Ewald Eisenberg)	13

3.6.1. Mitwirkende Professorinnen und Professoren	13
3.6.2. Aktuelle Forschungsbereiche und –projekte.....	13
3.6.3. Veröffentlichungen 2016	14
3.6.4. Konferenzen, Symposien, Tagungen	14
3.7. Personal, Organisation & Strategisches Management (Prof. Dr. Jürgen Kientz)	15
3.7.1. Mitwirkende Professorinnen und Professoren	15
3.7.2. Aktuelle Forschungsbereiche und –projekte.....	15
3.7.3. Veröffentlichungen 2016	15
3.7.4. Konferenzen, Symposien, Tagungen	16
3.8. Soziale Nachhaltigkeit (Prof. Dr. Aribert Kopnarski).....	17
3.8.1. Mitwirkende Professorinnen und Professoren	17
3.8.2. Aktuelle Forschungsbereiche und –projekte.....	17
3.8.3. Veröffentlichungen 2016	17
3.8.4. Konferenzen, Symposien, Tagungen	18
3.9. Kommunalpolitik und Führung (Prof. Paul Witt)	18
3.9.1. Mitwirkende Professorinnen und Professoren	18
3.9.2. Aktuelle Forschungsbereiche und –projekte.....	18
3.9.3. Veröffentlichungen 2016	18
3.9.4. Konferenzen, Symposien, Tagungen	18
4. (Entwicklung der) Forschung im Rahmen der Studiengänge.....	19
4.1 Bachelorstudiengang Public Management.....	19
4.1.1 Proseminare.....	19
4.1.2 Fachprojekte	19
5. Besondere Aktivitäten	21
5.1 Praktiker-Stammtische	21
5.2 19. Kehler Forum - Die Integration geflüchteter Menschen als kommunale Aufgabe.....	21
5.3 Erste Kehler Forschungsnacht.....	22
5.4 Forschungsworkshop zur bundesweiten Vernetzung der Forschungsaktivitäten der Hochschulen öffentlicher Verwaltung.....	22
5.5 Internationale Forschungskooperation	23
6. Laufende Forschungsaktivitäten.....	25
6.1 Forschendes Lernen im Rahmen von Proseminaren und Fellowship für Innovationen in der Hochschullehre der Baden-Württemberg Stiftung	25
6.2 Rechtsdidaktik an HAW als Sonderforschungsbereich der HS Kehl.....	25
6.3 Mitarbeit bei BW-CAR	25
7. Anlaufende Forschungsaktivitäten	26

7.1 Evaluation „Energie Dialog“	26
7.2 Inhalts- und Nebenbestimmungen in Genehmigungen von Anlagen der Erneuerbaren Energieerzeugung: rechtliche Zulässigkeit und betriebswirtschaftliche Auswirkungen	26
7.3 Forschungskooperationsvertrag mit dem Landkreistag Baden-Württemberg	27
7.4 INTREREG OPEN DATA	27
7.5 INTERREG CCP	27
7.6 INTERREG URBIA	28
7.7 INTERREG Prostitution im Grenzbereich.....	28
7.7 Energiewirtschaftliche Fragen von Stadtwerken	29
7.8. ERASMUS+ SPIDE	29
7.9 Überarbeitung des Leitfadens für Kommunen zur Erstellung von kommunalen Nachhaltigkeitsberichten	30
7.10 Befragung von Eltern mit Kindern im Vorschulalter zur zielgerichteten Planung an Grundschulen in Offenburg	30
7.11 Consortium PAU DROIT ÉNERGIE	30
7.12 Modellkommune Open Government	31
7.13 Bürgerbeteiligung auf lokaler und regionaler Ebene – Analyse von Rechtsvorschriften, Praktiken und Verwaltungskapazitäten in Deutschland und Slowenien	31
7.14 Kooperation mit TIMETOACT Software & Consulting GmbH.....	32
7.15 HUMUS	32
7.16 ERASMUS+ An innovative Circular Economy course for European Public Sector Employees (CIRCECON).....	33
7.17 DAAD - Ost-West-Dialog: Hochschuldialog mit den Ländern des westlichen Balkans.....	33
8. Aufstellung der Publikationen im Berichtsjahr 2016.....	35
8.1 peer reviewed.....	35
8.2 nicht peer reviewed	35
8.3 ohne Wertung (Buchrezensionen etc.)	42
9. Anlage: Kurzdarstellung der Drittmittelprojekte mit Forschungsbezug im Berichtsjahr 2016 ..	43
9.1 Kooperationsvertrag mit dem EnBW zum kommunalen Zukunftsprojekt „Kommune 4.0“ ..	43
9.2 MARGE	44
9.3 Forschungs- und Entwicklungsprojekt Stärkung der Kommunalentwicklung in Sambia.....	45
9.4 Forschungs- und Entwicklungsprojekt: Capacity Building für die Kommunalverwaltung in Westafrika.....	46
9.5 Forschungs- und Entwicklungsprojekt Dezentralisierung und Human Capa-city Development für die kommunale Selbstverwaltung in Tunesien	47
9.6 CODE 24	48
9.7 Forschungs- und Entwicklungsprojekt „Aktuelle Fragen der Erneuerbaren Energien“	49

9.8 Forschungs- und Entwicklungsprojekt „DANTE - START“	49
9.9 Anwendungsorientierte Forschung in Echtzeit: Aktuelle Fragen der Erneuerbaren Energien von Studierenden in der Praxisphase erforscht.....	50
9.10 DAAD – Fact Finding Mission.....	51

1. Vorwort des Rektors

Nach der erfolgreichen Beantragung von Fördermitteln in deren Rahmen der KIAF Jahresbericht 2015 entstand legt das Institut für angewandte Forschung der Hochschule Kehl (KIAF) legt den Nachfolger vor. Im Jahr 2016 hat sich das KIAF deutlich weiter entwickelt hat sein Profil weiter geschärft.

Die Forschung an der Hochschule Kehl ist unter der Leitung der Professoren Dr. Joachim Beck und Dr. Michael Frey in den Fokus gerückt worden. Bestehende Forschungsaktivitäten können jetzt besser in ein Gesamtkonzept eingebunden werden und Synergieeffekte innerhalb der Hochschule und mit ihren Stakeholdern werden herausgearbeitet. Seit Oktober 2016 kann das KIAF als eines der ersten Ergebnisse der erfolgreich beantragten Grundförderung mit Michael Drees auch einen Forschungsreferenten in Vollzeit vorweisen.

Durch großen Einsatz konnten verschiedene Projekte angestoßen, begleitet und erfolgreich durchgeführt werden. Besonders hervorzuheben ist der Workshop zur bundesweiten Vernetzung der Hochschulen für öffentliche Verwaltung. Durch diese Vernetzung ergeben sich für die Zukunft neue Möglichkeiten des Austausches für angewandte Forscher der Verwaltungswissenschaften. Als ein Ergebnis aus dieser Arbeit wird wahrscheinlich im November eine Konferenz in Berlin unter Mitkoordination des KIAF durchgeführt werden, die genau dieses Thema adressiert.

Weiterhin eine Herausforderung für die Forscher an der Hochschule ist die faktische Beschränkung möglicher Kooperationspartner und Auftraggeber auf die öffentliche Verwaltung. Auch hier und bei der Beantragung öffentlicher Forschungsmittel konnten in 2016 gute Fortschritte gemacht werden.

Ich danke den für diesen Bericht zuständigen Professoren Dr. Frey und Dr. Beck sowie dem Forschungsreferenten, Herrn Michael Drees, sehr herzlich und wünsche dem Forschungsteam weiterhin viel Erfolg. Ihnen wünsche ich nun viel Vergnügen bei der Lektüre des KIAF Jahresberichtes 2016.

Prof. Paul Witt

Rektor

2. Rahmenbedingungen für Forschung an der Hochschule Kehl und im KIAF

Die Rahmenbedingungen für die Forschung an der Hochschule für öffentliche Verwaltung sind im Jahr 2016 im Vergleich zu 2015 fast unverändert geblieben. Das gilt sowohl für die Zahl der Lehrenden und Studierenden als auch für die Forschung im Speziellen. Es werden hier daher nur die Änderungen zum ausführlicheren Erstantrag vom letzten Jahr dargelegt.

Im Bachelor Studiengang Public Management ist die Modulstruktur momentan im Umbruch. Momentan gibt es je drei verschiedene Modelle für die jeweiligen Jahrgänge an der Hochschule. Bei den Fakultäten gab es jeweils einen Personalwechsel: Als Prodekan der Fakultät I hat Herr Prof. Dr. Frey Frau Prof. Dr. Gassner ersetzt, die an die Hochschule für öffentliche Verwaltung des Bundes wechselte, Studiendekanin der Fakultät II ist als Ersatz für den in die Politik gegangene Herr Prof. Dr. Meuthen Frau Prof. Dr. Trippel. Studiendekane für die Masterstudenten sind Herr Prof. Dr. Drewello (Clustermanagement und regionale Netzwerke), Herr Prof. Dr. Fieguth (Europäisches Verwaltungsmanagement) und Herr Prof. Dr. Kientz (Public Management).

Den im Jahresbericht 2015 angegebenen Koordinierungsfunktionen ist nichts hinzuzufügen (Steinbeis, Kehler Akademie, KIFO). Die Struktur der Kompetenzzentren wurde beibehalten, aktuelle Forschungsprojekte der einzelnen Kompetenzzentren werden im folgenden Punkt 3 dargestellt. Die Zahl der Publikationen ist ebenso in etwa gleich geblieben, wie die Menge der forschungsbezogenen Drittmittel ([Tabelle 0.3](#)). Für 2017 ist eine deutliche Zunahme der Drittmittel zu erwarten, da durch den Aufwuchs an Personal nun auch mehr Projekte angestoßen werden konnten ([vgl. 7.x](#)). Auch in der Forschung im Nebenamt zeichnet sich eine Tendenz ab diese mit Unterstützung des KIAF und damit unter dem Dach der Hochschule durchzuführen ([Evaluation Energiedialog](#), u.a.).

Wie geplant konnte mit der erfolgreichen Einwerbung der Grundförderung eine Position des Forschungsreferenten geschaffen werden, die seit Oktober 2016 von Michael Drees besetzt ist. Auch weitere strategische Ziele die im Jahresbericht 2015 genannt wurden sind erreicht worden und werden weiter verfolgt. Durch den [Workshop der Hochschulen öffentlicher Verwaltung](#) und dem damit erfolgten Anstoß für eine intensivierete Vernetzung der angewandten Forscher in diesem Themengebiet wurde ein wichtiger Schritt vollzogen, der auch in der geplanten Konferenz im November sichtbar wird. Die Kooperation innerhalb der internationalen Partner-Universitäten wird weiter intensiviert und auch an neuen Kooperationen wird gearbeitet. Um die Zusammenarbeit mit den Verwaltungen und damit den Stakeholdern der Hochschule zu verstärken wurde unter anderem das Projekt des [Forschungsthemen-Matching](#) mit dem Landkreistag ins Leben gerufen, das 2017 dann anlaufen wird. Zusätzlich wurden Kooperationen mit u.a. [EnBW und E-Werk Mittelbaden](#) angestoßen.

Da es aufgrund der Größe der HS Kehl keine Querschnittsämter gibt, sollen verstärkt die Strukturen und Prozessen innerhalb der Hochschule verbessert werden.

3. Änderungen in den Aktivitäten in der einzelnen Kompetenzbereiche zu 2015

3.1. Bürgerbeteiligung & Zivilgesellschaft (Prof. Dr. Kegelmann)

3.1.1. Mitwirkende Professorinnen und Professoren

- Prof. Dr. Gert Fieguth
- Prof. Dr. Jürgen Fischer
- Prof. Dr. Michael Frey
- Prof. Dr. Charlotte Schulze

3.1.2. Aktuelle Forschungsbereiche und –projekte

Fischer Lehrtätigkeit für die Führungsakademie im Rahmen des Qualifizierungsprogramms Bürgerbeteiligung

3.1.3. Veröffentlichungen 2016

Zu diesem Kompetenzzentrum liegen für 2016 keine neuen Veröffentlichungen vor.

3.1.4. Konferenzen, Symposien, Tagungen

In diesem Kompetenzzentrum wurden in 2016 keine weiteren Aktivitäten gemeldet.

3.2. Clustermanagement und kommunale Wirtschaftspolitik (Prof. Dr. Hansjörg Drewello)

3.2.1. Mitwirkende Professorinnen und Professoren

- Prof. Dr. Hansjörg Drewello (Hochschule Kehl)
- Prof. Verena Hänsch-Hervieux (Université de Strasbourg)
- Prof. Madjid Bouzar (Université de Strasbourg)
- Prof. Dr. Christoph Minnig (Fachhochschule Nordwestschweiz)

3.2.2. Aktuelle Forschungsbereiche und –projekte

Der Hochschule Kehl ist seit Oktober 2016 Mitglied im „Microeconomics of Competitiveness Affiliate Network“ der renommierten Havard Business School in Bosten (USA). Der Aufnahme ging ein Evaluationsverfahren und die Prüfung durch eine mit Havard-Wissenschaftlern und internationalen Experten besetzten Kommission voraus. Die Havard Business School der Havard University in Boston gehört mit Ihrer Managementausbildung zu den profiliertesten Ausbildungsstätten weltweit. In internationalen Rankings, wie zum Beispiel dem Global MBA Ranking, belegt sie regelmäßig den ersten Platz, ohne sich hierfür aktiv zu bewerben. Das Netzwerk wurde im Jahr 2002 vom US-amerikanischen Wirtschaftswissenschaftler Prof. Michael Porter gegründet. Ziel von Michael Porter ist es,

seine Theorie zur internationalen Wettbewerbsfähigkeit von Regionen und die sich daraus ergebenden Handlungsoptionen möglichst breit und global in die universitäre Ausbildung und Forschung einzubetten. Weltweit sind etwa 100 Spitzen-Universitäten in dieses Netzwerk aufgenommen worden. Die Studierenden der Hochschule partizipieren damit an den aktuellen Forschungsergebnissen der renommiertesten Forscher der Regionalentwicklung. Für die Hochschule erschließt das Netzwerk den Zugang zu Kooperationen der Spitzenforschung. Die Arbeiten für geplante Anträge der Drittmittelforschung in 2017 laufen.

3.2.3. Veröffentlichungen 2016

- Drewello, H., Bouzar, M., Helfer de Medeiros Lundgren M. (eds.) (2016) Clusters as a Driving Power of the European economy, Nomos, Baden-Baden.
- Drewello, H., Kiehlmann, F. (2016) Development of a European occupational profile for cluster managers, in: Drewello, H., Bouzar, M., Helfer de Medeiros Lundgren M. (eds.) Clusters as a Driving Power of the European economy, Nomos, Baden- Baden: S. 149 – 162.
- Drewello, H., Bouzar, M., Helfer de Medeiros Lundgren M. (2016) Global Change and Internationalisation of Cluster Initiatives, in: Drewello, H., Bouzar, M., Helfer de Medeiros Lundgren M. (eds.) Clusters as a Driving Power of the European economy, Nomos, Baden-Baden: S. 11 – 18.

3.2.4. Konferenzen, Symposien, Tagungen

Drewello (betreut) Forschungsaufenthalt einer DAAD-Stipendiatin der Staatlichen Universität in Tiflis/ Georgien zur Erstellung ihrer Doktorarbeit im Bereich "Management von Clustern"

3.3. Energie, Klima- & Umweltschutz (Prof. Dr. Michael Frey)

3.3.1. Mitwirkende Professorinnen und Professoren

- Prof. Dieter Brettschneider
- Prof. Wolfgang Hafner
- Prof. Dr. Torsten Hartleb
- Prof. Dr. Thorsten Hesselbarth
- Prof. Dr. Jürgen Kegelmann
- Prof. Dr. Heinz-Joachim Peters
- Prof. Ulrich Mehlich
- Prof. Erhard Schlabach

3.3.2. Aktuelle Forschungsbereiche und –projekte

- Inhalts- und Nebenbestimmungen in Genehmigungen von Anlagen der Erneuerbaren Energieerzeugung: rechtliche Zulässigkeit und betriebswirtschaftliche Auswirkungen

3.3.3. Veröffentlichungen 2016

- Artmann, L. und Galm, S.: Windkraft und Infraschall, VR 2016, S. 263 - 272.
- Bocksteger, A.: Pachtverträge: Sichern Sie sich richtig ab!, Top Agrar 12/2016 S. 100 - 104.
- Bruckert, F.: Europäisierung des Verbandsklagerechts, Books on Demand, 2016.
- Frey, M.I: Rechtliche Anforderungen an die Verpachtung kommunaler Grundstücke zur Windenergienutzung – Gestattungsvertrag und Vergabeverfahren, NVwZ 2016, S. 1200 - 1205.*
- Frey, M.: Die Berücksichtigung von Funk bei der Genehmigung und Planung von Windenergieanlagen, ZUR 2016, S. 144 - 153 (zusammen mit Martin Fritz).
- Frey, M.: Die Ausnahme von den Zugriffsverboten des § 44 BNatSchG nach § 45 Abs. 7 BNatSchG bei der Genehmigung von Windenergieanlagen, NuR 2016, S. 316 - 324. (zusammen mit Silke Grothe).
- Frey, M.: Rechtliche Aspekte der Konversion militärischer Liegenschaften, VR 2016, S. 145 - 153 (zusammen mit Leonie Behme).
- Götz, S. und Lotakow, K.: Rechtsfragen von Nahwärmenetzen, KommJur 2016, S. 121.
- Köninger, H. und Stucky, J.-P.: Der Ausbau der Windenergie in Baden-Württemberg – Von der Illusion zur Realität, apf, 2016, BW 57 – BW 63.
- Marz, A.S.: Der Mehrbedarf für kostenaufwändige Ernährung (§ 21 Abs. 5 SGB II), apf, 2016, S. 288 - 289.
- Peters, H.-J.: Die rechtlichen Grundlagen der Planung des Umweltschutzes, apf, 6/2016, S. 172 - 176.
- Pfefferle, M. und Birkle, S.: Kritische Erfolgsfaktoren für Windenergieprojekte und ihre Bedeutung für die Projektrendite, VR, 2016, S. 339 - 346.
- Rabe, M.: Energetische Sanierung von Nichtwohngebäuden in Baden-Württemberg denkmalgeschützt und in kommunaler Hand, Books on demand, 2016.

3.3.4. Konferenzen, Symposien, Tagungen

- Frey Handlungsempfehlungen für eine verbesserte Bürgerbeteiligung (Darmstadt, Schrader-Stiftung, 14.3.)
- Frey Windenergie-Flächennutzungsplanung (8.5., Birkenfeld)
- Frey Formelle und informelle Beteiligungsverfahren im auflösbaren Widerspruch (Stuttgart, 21.4.)
- Frey La transition énergétique en Allemagne (Lyon, 16.6.)
- Frey Konfliktbearbeitung in Planungs- und Genehmigungsverfahren für Windenergie- und Biogasanlagen in Baden-Württemberg (8.1.; Stuttgart, Neues Schloss)

3.4. Grenzüberschreitende Zusammenarbeit und Europa (Prof. Dr. Joachim Beck)

3.4.1. Mitwirkende Professorinnen und Professoren

- Prof. Dr. Ewald Eisenberg
- Prof. Dr. Gert Fieguth
- Prof. Dr. Michael Frey
- Prof. Dr. Jürgen Kegelmann

3.4.2. Aktuelle Forschungsbereiche und –projekte

- Auswertung des Forschungsprojekts „Interessen und Loyalitätskonflikte im Europäischen Verwaltungsraum“ (in Zusammenarbeit mit ENA, IEP, Laufzeit 2015 – 2016),
- Das Forschungsprojekt „Institutional Dynamics : Anlässe Verläufe und Folgen administrativer Veränderung im Europäischen Verwaltungsraum“ (in Zusammenarbeit mit ENA, Euro-Institut, PEAP, Laufzeit 2015 – 2017) wurde im Berichtszeitraum in der Weise fortgeführt, dass ein Analyserahmen für die Organisation eines calls erarbeitet wurde. Erste Kontakte zu Wissenschaftlern und Praktikern wurden aufgebaut.
- Abschluss des Forschungsprojekts „DANTE START“: Vernetzungsprojekt HS-Kehl mit Universitäten aus dem Donaauraum (Konzeption eines Unterstützungsansatzes zum Aufbau administrativer Kapazitäten im Donaauraum in Zusammenarbeit mit Euro-Institut, Universitäten Ljubliana, Zagreb, Wien, Budapest, Sibiu, Laufzeit 2015 – 2016) – Es wurde ein Schlussbericht verfasst und an die Gremien des START-Programms übersandt.
- Wissenschaftliche Begleitforschung zu Impact Assessment-Verfahren verschiedener Gesetzesvorhaben der Europäischen Kommission (laufend)
- Wissenschaftliche Begleitung des Projekts „Border-obstacles“ für die GD Regio and Urban Policy: Mitwirkung im Wissenschaftlichen Ausschuss, Evaluierung und Beratung im Hinblick auf die Durchführung einer EU-weiten stakeholder-Befragung, den Aufbau einer Datenbank zu border-obstacles, der Durchführung und Auswertung von 15 case-studies sowie der Abfassung eines Policy-papers.
- Weiterführung des Forschungsprojekts „Transdisziplinäre Perspektiven der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in Europa“ (in Zusammenarbeit mit dem Euro-Institut und dem PEAP, Laufzeit 2015 – 2017):

3.4.3. Veröffentlichungen 2016

- Beck, J.: The issue of loyalty in international administrative contexts - proposal for a holistic analytical framework to capture the diversity of situations within the European administrative space, (zusammen mit Fabrice Larat), paper presented at the IASIA/IIAS joint conference, Chengdu (China), 19.-24.September 2016 , 41 Seiten; abstract published in: IIAS (Ed.), 2016 IIAS-IASIA Joint Congress, Building Capacity for sustainable governance, Final Report, Chengdu (China), September 2016, p-69-70
- Frey, M.: Auswirkungen der Arbeitnehmerfreizügigkeit auf den öffentlichen Dienst, apf 2016, S. 28 - 32.

3.4.4. Konferenzen, Symposien, Tagungen

- Beck, J.: Konferenz mit 15 Wissenschaftlern verschiedener Disziplinen am 9.11.2016 in Kehl im Rahmen von „Transdisziplinäre Perspektiven der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in Europa“: Erarbeitung eines einheitlichen Analyserasters für die Erstellung disziplinärer Fachbeiträge für eine Publikation (ca. 400 Seiten)
- Beck, J.: Study-Visit an die University of Western Ontario: Aufbau erster Kontakte mit Wissenschaftlern des Local Government Program. Im Berichtszeitraum wurde ein gemeinsames Konzept zur Durchführung einer Tagung „Trends in Local Government Modernization – a comparison between Canada and Germany“ entwickelt, die Ende 2017/Anfang 2018 stattfinden wird. Die Tagung dient der Identifizierung gemeinsamer Forschungsthemen, die dann auf der Basis einer komparativen Methodik in den Folgejahren bearbeitet werden sollen. Hierzu ist auch geplant, ein Doktorandenprogramm aufzubauen.
- Beck, J.: Präsentation der ersten Ergebnisse des Forschungsprojekts „Interessen und Loyalitätskonflikte im Europäischen Verwaltungsraum“ in Form eines gemeinsamen papers auf der IIAS Jahrestagung in Chengdu am 19.-22. September 2016 (Gewährung eines DAAD-Reisestipendiums für Prof. Dr. Joachim Beck)
- Beck, J.: Teilnahme als Mitglied der Deutschen Delegation am Staatsbesuch des Bundespräsidenten Gauck in Belgien, Vortrag zum Thema „Perspektiven der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in Europa“ im Rahmen eines vom Bundespräsidenten geleiteten Expertenhearings in Eupen, am 10. März 2016
- Beck, J.: Gesamtmoderation des Fachforums »Austausch, Zusammenarbeit, Vernetzung: Offene Gesellschaft im Donauraum – Exchange, cooperation, networking: Towards an open society in the Danube Region« „ am 4./5. Juli in Ulm
- Beck, J.: Moderation der Veranstaltung/Bürgerdialog „Zivilgesellschaftliche Beteiligung in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit am Oberrhein“ am 17. September in Freiburg
- Beck, J.: Vortrag „E-government: Ein neuer Stimulus für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in Europa?“, sowie Gesamtmoderation, Konferenz „Konferenz Grenzüberschreitende Zusammenarbeit an der deutschen Außengrenze - Herausforderungen, Hindernisse und Entwicklungschancen“ am 12./13. Dezember, Landesvertretung Berlin
- Busbach-Richards, U., Beck, J., Fischer, J.: USA-Studienreise zum Thema „Institutional Dynamics: Anlässe, Formen und Folgen organisatorischer Veränderung – ein Vergleich zwischen USA, Kanada und Deutschland“ an der Eastern Michigan University in Ypsilanti
- Frey, M.: La transition énergétique en Allemagne (Lyon, 16.6.)
- Fieguth, G., Beck, J.: Besuch einer philippinischen Delegation der Development Academy (DAP) Gespräche über gemeinsame Kooperationsprojekte

3.5. Nachhaltige Finanzen (Prof. Dieter Brettschneider)

3.5.1. Mitwirkende Professorinnen und Professoren

- Prof. Wolfgang Hafner

3.5.2. Aktuelle Forschungsbereiche und –projekte

Es wurden die im Jahresbericht 2015 genannten Forschungsprojekte und –themen weiter verfolgt.

3.5.3. Veröffentlichungen 2016

- Hafner, W.: Praxishandbuch Kommunales Gebührenrecht in Baden-Württemberg. Erläuterungen, Kalkulations- und Satzungsmuster für die Praxis. Carl Link Kommunalverlag/ Wolters Kluwer, Neuwied, 24. Ergänzungslieferung, 72 Seiten.
- Hafner, W.: Praxishandbuch Kommunales Gebührenrecht in Baden-Württemberg. Erläuterungen, Kalkulations- und Satzungsmuster für die Praxis. Carl Link Kommunalverlag/Wolters Kluwer, Neuwied; 25. Ergänzungslieferung 130 Seiten.
- Hafner, W.: Wasserversorgung als Pflichtaufgabe: Kommunalrechtliche und ökonomische Überlegungen, in Kegelmann/ Böhmer/Willmann, Rechnungswesen und Controlling in der öffentlichen Verwaltung, Haufe Verlag, Freiburg, Heft 1/2016.
- Hafner, W.: Die rechtsfähige Anstalt – dezentral gestalten, zentral verwalten – in Böhmer/Kegelmann/ Kientz, Rechnungswesen und Controlling in der öffentlichen Verwaltung, Haufe Verlag, Freiburg, Heft 9/2016.
- Hafner, W.: Erste Novellierung des neuen Haushaltsrechtsrechts 2016 Was ändert sich? BKF Infoblatt 155, Dezember 2016, S. 6 – 14.

3.5.4. Konferenzen, Symposien, Tagungen

In diesem Kompetenzzentrum wurden in 2016 keine weiteren Aktivitäten gemeldet.

3.6. Öffentliche Verwaltung und Entwicklungszusammenarbeit (Prof. Dr. Ewald Eisenberg)

3.6.1. Mitwirkende Professorinnen und Professoren

- Prof. Dr. Joachim Beck
- Prof. Dr. Michael Frey
- Prof. Dr. Gert Fieguth

3.6.2. Aktuelle Forschungsbereiche und –projekte

Alle drei im Jahresbericht 2015 genannten drittmittelfinanzierten Forschungs- und Entwicklungsprojekte werden auch weiterhin betreut. Neben den Dissertationen von Herrn Schweizer, Herrn Yahaya und Herrn Alhassane-Azaoua die alle noch laufen, wird eine weitere Dissertation betreut: Die Umsetzung des Subsidiaritätsprinzips im Rahmen der Dezentralisierungsprozesse in Mali und Ghana; Doktorand: Herr Alexandre Martinez. Auch 2016 ist in diesem Themenbereich eine Vielzahl an studentischer Arbeiten (Master und Bachelor) entstanden.

Weiterhin wird in Kooperation mit der CESAG Business School Dakar (Senegal) und der Universität Niamey (Niger) die Einführung eines neuen Masterstudiengangs „Governance in der Entwicklungszusammenarbeit und der grenzüberschreitenden Kooperation“ vorbereitet, der diesen Forschungsschwerpunkt noch einmal deutlich stärken wird. Die Studierenden

werden im Rahmen ihrer Masterthesis ein Thema anhand von praxisnahen Forschungsfragen im Sinne von angewandter Forschung untersuchen. Für die besten Studierenden besteht die Möglichkeit zur Dissertation an der HSK (in Kooperation mit Partneruniversitäten).

3.6.3. Veröffentlichungen 2016

- Frey, M. Korruption auf kommunaler Ebene – Erscheinungsformen, Ursachen und Präventionsmöglichkeiten, KommJur 2016, S. 281 - 289 (zusammen mit Celia Mellert).
- Schweizer, C.: L'indispensabilité du renforcement des capacités de ressources humaines des collectivités territoriales pour la réussite des processus de décentralisation en Afrique de l'Ouest, e-Bulletin CPS-AMM (Offizielles Journal des Gemeindeverbands Mali), N 17 du 05 Sept 2016.
- Schweizer, C.: Le renforcement des capacités de ressources humaines des collectivités territoriales, e-Bulletin CPS-AMM (Offizielles Journal des Gemeindeverbands Mali), N 18 du 21 Sept 2016.
- Schweizer, C.: De la nécessité de la formation des agents des collectivités territoriales, e-Bulletin CPS-AMM (Offizielles Journal des Gemeindeverbands Mali), N 19 du 11 Octobre 2016.
- Schweizer, C.: Les grands défis des structures de formation des agents et des élus des collectivités territoriales en Afrique de l'Ouest, e-Bulletin CPS-AMM (Offizielles Journal des Gemeindeverbands Mali), N 20 du 27 Octobre 2016.

3.6.4. Konferenzen, Symposien, Tagungen

- Schweizer, C.: Treffen mit dem Generalsekretär von CAFRAD (pan-afrikanischen Institut für Ausbildung und Forschung im Bereich Öffentliche Verwaltung)
- Eisenberg, E., Drewello, H.J.: Empfang einer Delegation von marokkanischen Bürgermeisterinnen zu den Themen kommunale Selbstverwaltung
- Eisenberg, E.: Empfang einer Delegation aus dem Kosovo zum Thema "Human resources development and training for public administration in Germany and Kosovo"
- Eisenberg, E., Frey, M.: Deutsch-türkisches Seminar an den Hochschulen Kehl und Ludwigsburg mit Studierenden der CAG-Universität, Mersin zu den übergeordneten Themen "Migration und Integration" sowie "Die Flüchtlingskrise: Aus deutscher und türkischer Sicht"
- Fieguth, G., Trippel, C.: Seminar mit Studierenden der School of Public Management & Administration (SPMA) an der Universität Pretoria zu den Themen „The developmental role of the state“ und „Public sector ethics“, Teilnahme am Workshop „Good Financial Governance in Africa Program“ der GIZ Pretoria und Besuch der Western Cape University, der University of Stellenbosch, des Western Cape Provincial Parliament sowie des Mananga Centre (Swasiland)

3.7. Personal, Organisation & Strategisches Management (Prof. Dr. Jürgen Kientz)

3.7.1. Mitwirkende Professorinnen und Professoren

- Prof. Dr. Joachim Beck
- Prof. Dr. Roland Böhmer
- Prof. Dr. Jürgen Fischer
- Prof. Dr. Beatrice Hurrle
- Prof. Dr. Jürgen Kegelmann
- Prof. Dr. Jürgen Kientz
- Prof. Dr. Britta Kiesel
- Prof. Dr. Stefan Stehle
- Prof. Dr. Claudia Trippel

3.7.2. Aktuelle Forschungsbereiche und –projekte

Es wurden die im Jahresbericht 2015 genannten Forschungsprojekte und –themen weiter verfolgt.

3.7.3. Veröffentlichungen 2016

- Beck, J., Böhmer, R., Brettschneider, D., Bernhardt, H., Mutschler, K., Stockel-Veltmann, C.: Kommunales Finanzmanagement in Baden-Württemberg – Neues Kommunales Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR), 2. Auflage, Oktober 2016, 712 Seiten (Buch).
- Böhmer, R.: Erfolgsfaktoren kommunaler Steuerung: Ergebnisse einer Umfrage unter Kommunen in Baden-Württemberg, in: Rechnungswesen & Controlling – Das Steuerungshandbuch für Kommunen (Loseblattsammlung, Ergänzungslieferung 8/2016), Gruppe 4, S. 1407 – 1432, Böhmer/ Kegelmann/Kientz (Hrsg.), Haufe Verlag, Oktober 2016.
- Böhmer, R.: Steuerung von Kommunen durch die Implementierung der strategischen Planung, in: Rechnungswesen & Controlling – Das Steuerungshandbuch für Kommunen (Loseblattsammlung, Ergänzungslieferung 3/2016), Gruppe 4, S. 589 – 609, Böhmer/ Kegelmann/Kientz (Hrsg.), Haufe Verlag, April 2016.
- Kegelmann, J.: Steuerung von Kommunen in der VUCA-World, in: Böhmer/Kegelmann/ Kientz (Hrsg.): Rechnungswesen und Controlling – Das Steuerungshandbuch für Kommunen. Ergänzungslieferung 8, 26. Oktober 2016/Gruppe 6, S. 531 – 548, Haufe-Verlag Freiburg.
- Kientz, J.: Steuerung von Kommunen durch die Implementierung der strategischen Planung, in: Rechnungswesen & Controlling – Das Steuerungshandbuch für Kommunen (Loseblattsammlung, Ergänzungslieferung 3/2016), Gruppe 4, S. 589 – 609, Böhmer/ Kegelmann/Kientz (Hrsg.), Haufe Verlag, April 2016.
- Kientz, J., Becker, O.: Haushaltsplan: Optimal strukturieren zu Steuerungszwecken, in: Rechnungswesen & Controlling – Das Steuerungshandbuch für Kommunen (Loseblattsammlung, Ergänzungslieferung 6/2016), Gruppe 4, S. 341 – 350, Böhmer/ Kegelmann/Kientz (Hrsg.), Haufe Verlag, April 2016.

- Kientz, J., Bammert, C.: Personalentwicklung: Interkulturelle Aspekte, in: Rechnungswesen & Controlling – Das Steuerungshandbuch für Kommunen (Loseblattsammlung, Ergänzungslieferung 5/2016), Gruppe 6, S. 47 – 64, Böhmer/Kegelman/Kientz (Hrsg.), Haufe Verlag, April 2016.
- Böhmer, R., Kientz, J.: Steuerung von Kommunen durch die Implementierung der strategischen Planung, in: Rechnungswesen & Controlling – Das Steuerungshandbuch für Kommunen (Loseblattsammlung, Ergänzungslieferung 3/2016), Gruppe 4, S. 589 – 609, Böhmer/Kegelman/Kientz (Hrsg.), Haufe Verlag, April 2016.
- Kiesel, B.: NKHR-Einführung als Managementherausforderung: Wie Sie die Implementierung erfolgreich durchführen, in: Rechnungswesen & Controlling – Das Steuerungshandbuch für Kommunen (Loseblattsammlung), Böhmer/ Kegelman/ Kientz (Hrsg.), Haufe Verlag (Ergänzungslieferung März 2016).
- Kiesel, B.: Die Beurteilung kommunaler Leistungsfähigkeit auf Basis des NKHR anhand von Kennzahlen, in: apf BW 2/2016, BW 9 – BW 19, Boorberg Verlag (mit Philipp Fischer).
- Kiesel, B., Horn, A.: Ausgewählte Kennzahlen aus der Ordnungsverwaltung in der Wirkungsorientierten Steuerung, BKF Info 6/2016, S. 10 – 15.
- Kiesel, B.: Lernende Organisation: Konzept und Bedeutung für Kommunen, in: Böhmer/ Kegelman/Kientz (Hrsg.), Rechnungswesen und Controlling – Das Steuerungshandbuch für Kommunen, Loseblattsammlung, Heft 6/2016, Gr. 4, S. 1–20.
- Stehle, S.: Aktualisierung des Themenkomplexes "Probezeit" in: Beamten Office BW, Haufe-Verlag, Freiburg, ca. 40 Druckseiten, erschienen im April 2016
- Stehle, S.: Rezension zu: Helmut Schnellenbach, "Konkurrenzen im öffentlichen Dienst", VBIBW 2016, 351
- Stehle, S.: Mittels Traineeprogramm ins Beamtenverhältnis, Staatsanzeiger vom 02.09.2016 (=Nr. 34/2016), S. 23
- Stehle, S.: Kommentierung des § 74 LPVG BW (uneingeschränkte Mitbestimmung) in: Online-Kommentar zum BPersVG (TVöD Office, Haufe-Verlag, Freiburg), ca. 15 Druckseiten, erschienen im September 2016
- Stehle, S.: Aktualisierung der Beamten Office BW-Gesamtkommentierung (anlässlich der neuen BeamtVwV) in: Beamten Office BW, Haufe-Verlag, Freiburg, ca. 400 Druckseiten, erschienen im September 2016
- Stehle, S.: Beim Wechsel des Dienstherrn kann es Konflikte geben, Staatsanzeiger vom 07.10.2016 (=Nr. 39/2016), S. 21
- Stehle, S.: Innovative didaktische Ansätze an der Hochschule Kehl, in: Jahrbuch der Rechtsdidaktik 2014, erschienen im Dezember 2015; Berliner-Wissenschafts- Verlag, S. 103 – 112.

3.7.4. Konferenzen, Symposien, Tagungen

- Böhmer, J.: Moderation der Strategieklausur der Gemeinde Willstätt am 10. und 11.06.2016 zur Aufarbeitung/Fortschreibung der bereits vorhandenen Marke Willstätt mit ihren Generalzielen und Leitsätzen vor dem Hintergrund der kommunalen Doppik
- Böhmer, J.: Moderation der Strategieklausur der Gemeinde Ottersweier am 22. und 23.04.2016 zur Feinabstimmung des Leitbildentwurfs und zur Zusammenführung des Leitbildentwurfs mit der Balanced Scorecard aus 2014
- Kientz, J.: Organisation der ersten Kehler Personaltage

3.8. Soziale Nachhaltigkeit (Prof. Dr. Aribert Kopnarski)

3.8.1. Mitwirkende Professorinnen und Professoren

- Prof. Dr. Andreas Pattar,
- Prof. Dr. Jan Kepert,
- Prof. Dr. Jürgen Kegelmann.

3.8.2. Aktuelle Forschungsbereiche und –projekte

Es wurden die im Jahresbericht 2015 genannten Forschungsprojekte und –themen weiter verfolgt.

3.8.3. Veröffentlichungen 2016

- Kepert, J.: Das Gesetz zur Verbesserung der Unterbringung, Versorgung und Betreuung ausländischer Kinder und Jugendlicher – Führen die gesetzlichen Neuregelungen tatsächlich zu einer Verbesserung der Rechtsposition der Betroffenen?, in ZKJ 2016, 12 - 15.
- Kepert, J.: Die bundesweite Verteilung unbegleiteter ausländischer Kinder und Jugendlicher – Verwaltungsakte im Verteilungsverfahren und Rechtsschutz gegen diese Verwaltungsakte, in ZFSH/ SGB 2016, S.119 - 121.
- Kepert, J.: Die Hilfe zur Erziehung gemäß §§ 27 f. SGB VIII – Wird die Hilfe durch einen Dauerverwaltungsakt bewilligt und ist eine Befristung der Hilfe zulässig?, in Sozialrecht aktuell 2016 Heft 2, im Erscheinen.
- Kepert, J.: Wann ist der Rechtsanspruch aus § 24 Abs. 2 SGB VIII erfüllt und welchen Umfang vermittelt die Norm auf Rechtsfolgenseite? – Anmerkung zu Bayerischer Verwaltungsgerichtshof, Beschluss vom 17.11.2015, 12 ZB 15.1191, in ZKJ 2016, S.128 - 130.
- Kepert, J.: Staatliche Sozialleistungen für Extremisten und Straftäter, in Staatsanzeiger für Baden-Württemberg vom 22.01.2016 Kommentierung der §§ 1, 1a, 2, 3, 4, 6, 6a, 6b, 9 und 14 AsylbLG in HTK-AsylbLG, 1. Auflage 2016.
- Kepert, J.: Kommentierung der §§ 20, 21, 42a, 42b, 42c, 42d, 42e, 42f, 69, 70, 71, 72, 72a, 73, 76, 87, 88a, 89d, 106 SGB VIII in Praxis der Kommunalverwaltung 2016
- Kepert, J.: Aktualisierung zu § 34 SGB X, in juris-PK-SGB X, 1. Auflage 2013.
- Kepert, J.: Ombudstätigkeit im Bereich des SGB VIII – Bewegt sich die Tätigkeit auf dem Gebiet der Jugendhilfe?, in ZKJ 2016, 396 - 399.
- Kepert, J.: Widerspruchsklausur zum Kinder- und Jugendhilferecht: „Steht Jimmy eine Sozialpädagogische Familienhilfe zu?“, in apf 2016, 211 - 213.
- Kepert, J.: Expertenbeitrag zum Integrationsgesetz – Ein Gesetz zum Fördern und Fordern von Ausländern, das den Verwaltungsaufwand erhöhen wird, in Staatsanzeiger für Baden- Württemberg vom 12.08.2016.
- Kepert, J.: Das Integrationsgesetz – Ein Überblick zum Inkrafttreten weiterer Anspruchseinschränkungen im Asylbewerberleistungsgesetz, in ZFSH/SGB 10/2016, S.530 - 534.
- Kepert, J.: Das Gesetz zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen, Arbeitsfassung vom 23. August 2016 – Vorschläge für eine Ergänzung in wichtigen Rechtsbereichen, in Jugendhilfe 6/2016.

- Kepert, J.: Neukommentierung der §§ 5a und 5b sowie Aktualisierung der §§ 1a, 2, 7 AsylbLG in HTK-AsylbLR, 1. Auflage 2016.
- Kepert, J.: Anmerkung zu Bayerischer Verwaltungsgerichtshof, Beschluss vom 17.11.2015, 12 ZB 15.1191, in ZKJ 2016, 128 - 130.
- Kepert, J.: Kommentierung der §§ 6,8b, 42,79a, 90 sowie der §§ 1,2,7,8,10,19,20,21,29,30,32,33,35a36,41,71,74,79,86 bis 87b,87e, 88, 91,92,93,106 Anhang Verfahren (zusammen mit Peter-Christian Kunkel), Lehr- und Praxiskommentar, Nomos 6. Auflage 2016 (Hrsg. Kunkel/Kepert/Pattar).
- Kepert, J.: Kommentierung der §§ 1, 1a, 2, 3, 4, 6, 6a, 6b, 9 und 14 in HTK-AsylbLR, 1. Auflage 2016.

3.8.4. Konferenzen, Symposien, Tagungen

- Pattar, A.: Deutsch-polnisches Studierendenseminar an der Universität Stettin (Szczecin) / Polen

3.9. Kommunalpolitik und Führung (Prof. Paul Witt)

3.9.1. Mitwirkende Professorinnen und Professoren

- Prof. Dr. Aribert Kopnarski,
- Prof. Dr. Jürgen Fleckenstein.

3.9.2. Aktuelle Forschungsbereiche und –projekte

Es wurden die im Jahresbericht 2015 genannten Forschungsprojekte und –themen weiter verfolgt.

3.9.3. Veröffentlichungen 2016

- Fleckenstein, J.: Rechtliche Grundsätze bei Bürgermeisterwahlen, in: Witt (Hrsg.), Karrierechance Bürgermeister, Stuttgart, 2. Aufl. 2016, S. 64-78.
- Witt, P. (Herausgeber): Karrierechance Bürgermeister – Leitfaden für die erfolgreiche Kandidatur und Amtsführung, 2. neu bearbeitete Auflage, 2016, Richard Boorberg Verlag Stuttgart.
- Witt, P.: Wohin entwickelt sich der Beruf der Bürgermeisterin/ des Bürgermeisters in der Zukunft, in: Witt: Karrierechance Bürgermeister – Leitfaden für die erfolgreiche Kandidatur und Amtsführung, 2. neu bearbeitete Auflage, 2016, Richard Boorberg Verlag, Stuttgart.
- Witt, P.: Zwei Dörfer – eine Gemeinde: Oberhausen und Niederhausen seit der Gemeindereform in Rheinhausen – Beiträge zur Geschichte von Ober- und Niederhausen, Hrsg. Anton Wild im Auftrag der Gemeinde Rheinhausen, 2016, Verlag Regionalkultur Ubstadt-Weiher.

3.9.4. Konferenzen, Symposien, Tagungen

In diesem Kompetenzzentrum wurden in 2016 keine weiteren Aktivitäten gemeldet.

4. (Entwicklung der) Forschung im Rahmen der Studiengänge

4.1 Bachelorstudiengang Public Management

Die Forschung im Rahmen des Bachelorstudiengangs "Bachelor of Arts - Public Management" findet hauptsächlich in den Proseminaren und Fachprojekten statt. Dies sind zwei Module, die den Studierenden Wahlfreiheit in Bezug auf die behandelten Inhalte bieten. In den Proseminaren wählen die Studierenden jeweils ein für sie interessantes Thema, anhand dessen ihnen die wissenschaftliche Arbeit näher gebracht werden soll. Die Proseminare sollen insofern die Kenntnisse und Fähigkeiten für die Erstellung der Bachelorarbeit vermitteln. Die Fachprojekte richten sich ebenfalls nach den Interessen der Studierenden, dienen aber zudem der Arbeit in Teams und der Erlangung von sozialen Kompetenzen.

4.1.1 Proseminare

4.1.1.1 Proseminar Prof. Dr. Frey "Aktuelle Fragen der Erneuerbaren Energien"

In den Proseminaren der Hochschule arbeiten Studierende der Hochschule im 2. und 3. Studiensemester mit der Methode des Forschenden Lernens an aktuellen Fragestellungen aus der Praxis und veröffentlichen ihre Ergebnisse in wissenschaftlichen Fachzeitschriften. Gleichzeitig werden die Studierenden so in die Forschungsaktivitäten der Hochschule mit einbezogen. Neben dieser 2014 mit dem Arslegendi-Fakultätenpreis Rechtswissenschaften ausgezeichneten Methode im Grundstudium können Studierende auch in der anschließenden Praxisphase über ein von Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft gefördertes Fellowship und im Rahmen ihrer Bachelorarbeit weiterhin mitforschen und ihre Ergebnisse publizieren.

4.1.2 Fachprojekte

4.1.2.1 Fachprojekt "How to publish" unter der Leitung von Markus Herbst, B.A

Ziel des Fachprojekts "How to publish" war es, den Studierenden die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und Publizierens näher zu bringen und in dieser Hinsicht auf die Erstellung der Bachelorarbeit vorzubereiten. Zu diesem Zweck sollten die teilnehmenden Studierenden alleine oder in Gruppen bis zu drei Personen einen wissenschaftlichen Artikel in den Bereichen Umweltrecht, Straßenverkehrsrecht oder Sozialrecht schreiben.

Anschließend wurde das Vorgehen erläutert, wie man den geschriebenen Artikel zu einer Veröffentlichung in einer Fachzeitschrift bringen kann. Über die gewonnenen Erkenntnisse wurde ein Reader erstellt, der zukünftigen Studenten zur Verfügung steht und diese in ihrer eigenen Forschung unterstützt und dazu animieren soll. Aus den im Fachprojekt geschriebenen Artikeln ging letztlich leider nur eine Veröffentlichung hervor. Jedoch soll das Fachprojekt in den nächsten Jahren weitergeführt werden und kann dann hoffentlich mehr Publikationen generieren.

Außerdem haben die Teilnehmenden jeweils eine der zehn besten Bachelorarbeiten aus dem Abschlussjahrgang des Vorjahres den Formatierungsvorgaben von "books on demand" angepasst, sodass diese Arbeiten darüber veröffentlicht werden konnten.

4.1.2.2 Fachprojekt "Totwachsen oder aussterben?!" unter der Leitung von RA Ralf Bernd Herden

Das Fachprojekt unter der Leitung von Rechtsanwalt Ralf Bernd Herden beschäftigte sich damit, ob große Städte tatsächlich "totwachsen", während kleine Gemeinden "aussterben". Zu diesem Zweck wurden drei Kommunen, nämlich die Stadt Mannheim mit ca. 325.000 Einwohnern, die Große Kreisstadt Kehl mit 35.000 Einwohnern und die Stadt Dornheim in den Kategorien "Demographie, Verein, Gemeinwesen", "Bildung, Kultur, Freizeit", "Integration", "Haushaltsslage, Politik, Infrastruktur" und "Wirtschaft" verglichen. Jeder der Teilnehmer untersuchte einen Bereich für eine Kommune, sodass aus dem Fachprojekt insgesamt 15 Aufsätze hervorgingen, die gesammelt veröffentlicht wurden.

5. Besondere Aktivitäten

5.1 Praktiker-Stammtische

Auch 2016 konnte der von Prof. Frey initiierte Praktiker-Stammtisch zu aktuellen Praxisfragen der Erneuerbaren Energien erfolgreich weitergeführt werden. Sowohl im Mai als auch im Oktober fanden sich Vertreter aus der Praxis in der Hochschule ein, um mit Professoren und Studierenden über anwendungsorientierte Forschung zu Rechtsfragen der Windkraft zu diskutieren.

Inhalte waren unter anderem Gestattungsverträge bei Windkraftanlagen, Windkraft und Infraschall sowie Zulässigkeit und Auswirkungen von Inhalts- und Nebenbestimmungen bei Windkraftgenehmigungen. Studierende profitieren in vielerlei Hinsicht von dieser Veranstaltung. Sie können einerseits aktuelle, praxisrelevante Forschungsthemen aus erster Hand erfahren und andererseits über ihre aktuelle Forschung diskutieren und Anregungen zu den gefundenen Lösungsansätzen mitnehmen.

Für die Praxis bietet der Stammtisch eine interessante Gelegenheit zum Austausch mit Rechtsanwälten, Genehmigungsbehörden und der Wissenschaft. Alle Beteiligten greifen interessante Themen und Lösungsansätze auf und setzen diese nach Bedarf um. So bietet sich vor allem für die Forschung an der Hochschule die Gelegenheit, hautnah an der Praxis zu forschen und aktuelle Thematiken in die Lehre zu integrieren. Auch für das Jahr 2017 ist je Semester ein Termin für den Praktiker-Stammtisch vorgesehen.

5.2 19. Kehler Forum - Die Integration geflüchteter Menschen als kommunale Aufgabe

Während in den Sommermonaten 2015 primär die grundlegende Versorgung der Flüchtlinge im Vordergrund stand, wird für die Zukunft das Thema Integration und Vernetzung der verschiedenen Akteursgruppen im Bereich der Flüchtlingshilfe zum zentralen Thema. Ehrenamtliche, Träger und Mitarbeiter aus Gemeinden und Kreisen arbeiten zusammen und entwickeln (neue) Formen der Zusammenarbeit. Dabei stellt sich eine Vielzahl von Fragen, die im Rahmen der Tagung thematisiert wurden.

Darüber hinaus sind auch die Akteure auf Ebene der staatlichen Verwaltung mit unterschiedlichen Zielsetzungen und Arbeitskulturen eingebunden. In dieser Veranstaltung wurde ganz bewusst die drei zentralen Akteursebenen: Land, Regierungspräsidien und Kommunen zu Wort kommen gelassen und die Zusammenarbeit zwischen diesen Ebenen explizit thematisiert.

In den Workshops wurden neben Vertretern der Hochschule auch von Experten aus der Praxis fachliche Impulse geliefert. Die in den Workshops diskutierten Themenbereiche wurden im Rahmen zweier Expertenrunden im Dezember 2015 an der Hochschule Kehl mit Vertretern aus Kommunen und Trägern gemeinsam entwickelt.

5.3 Erste Kehler Forschernacht

Dass Studierende in der Praxisphase und im Rahmen ihrer Bachelorarbeit durchaus auch anwendungsorientiert forschen können, stellten einige von ihnen bei der ersten „Forschernacht“ am 22. November 2016 unter Beweis. Unter dem Motto „Lach- und Sachgeschichten aus der praktischen Studienzeit“ berichteten vier Studierende von ihren Erfahrungen mit anwendungsorientierter Forschung während dem Studium.

In nur 20 Folien zu je 20 Sekunden gaben die Studierenden einen kurzen Einblick in ihre Probleme und Glücksmomente der Forschung. Ein Referent etwa berichtete vom Zeitdruck und dem möglichen Umgang mit diesen Stresssituationen bei wissenschaftlichen Arbeiten. Networking und die daraus entstehenden Synergien bei Forschungstätigkeiten waren die Inhalte eines weiteren Vortrags.

Im Anschluss an diese kurzen Vorträge nutzten viele Studierende die Gelegenheit, mit den Referenten über eine Forschung in der Praxisphase und eine entsprechende Bachelorarbeit zu reden. Darunter fanden sich einige Interessenten für eine Forschungsarbeit im Rahmen des Betreuungsangebots „anwendungsorientierte Forschung in Echtzeit“ von Prof. Frey und Felix Bruckert.

Nachdem die Forschernacht 2016 auf eine hohe Nachfrage stieß, ist eine weitere Forschernacht für das kommende Sommersemester 2017 geplant. Der Fokus wird entsprechend den Rückmeldungen der Studierenden auf die frühzeitige Planung der Praxisphase und Bachelorarbeit gelegt.

5.4 Forschungsworkshop zur bundesweiten Vernetzung der Forschungsaktivitäten der Hochschulen öffentlicher Verwaltung

Auf Einladung von Rektor Professor Witt trafen sich am 24. und 25. November 2016 zahlreiche Teilnehmer aus zehn der bundesweit 38 Hochschulen für den öffentlichen Dienst (HöD) an der Hochschule Kehl zu einem Erfahrungsaustausch über angewandte Forschung. Grundlage des Treffens war eine von Prof. Dr. Joachim Beck ausgearbeitete Ideenskizze sowie eine auf dieser Basis von der Rektorenkonferenz der Hochschulen für den öffentlichen Dienst in Auftrag gegebene Studie, über die Vernetzungspotenziale der Hochschulen für öffentliche Verwaltung, die von Prof. Dr. Stember, Dekan der Hochschule Harz und Mitglied im Vorstand der Rektorenkonferenz der Hochschulen für den öffentlichen Dienst, durchgeführt wurde.

Nach einer kurzen Einleitung durch Herrn Thomas Marwein, MdL und Mitglied des Wissenschaftsausschusses des Landtags Baden-Württemberg, der auch die Grüße der Baden-Württembergischen Wissenschaftsministerin Theresia Bauer überbrachte, wurde in der ersten Diskussionsrunde deutlich, dass es in Lehre und Fortbildung zwar bereits erfolgreiche Modelle der Vernetzung gibt, in den Bereichen Forschung und Wissenstransfer noch erhebliches Optimierungspotential vorhanden ist. Trotz der unterschiedlichen Ausrichtungen der teilnehmenden Hochschulen, waren aber auch viele Gemeinsamkeiten in Bezug auf strukturelle Probleme und die Tatsache, dass Forschung auf der Ebene der HöD zu großen Teilen dem Engagement und den Kontakten einzelner Dozenten zu verdanken ist, erkennbar. Obwohl die bisherigen Erfahrungen in der angewandten

Forschung und der Forschungsförderung sehr unterschiedlich sind, wurden bereits am ersten Tag vielfältige, bislang aber noch wenig genutzte Kooperationsmöglichkeiten sichtbar. Der rege Erfahrungsaustausch wurde im Rahmen eines Abendprogrammes in Straßburg weitergeführt. Den Auftakt machte hierzu ein Vortrag über den European Campus.

Am folgenden Tag lag das weitere Vorgehen im Fokus der Diskussion. Hier wurde schnell klar, dass den Teilnehmern des Workshops eine engere Vernetzung in diesem Kreis wichtig ist. Eine weitere Kooperation im Rahmen eines vorerst inoffiziellen Arbeitskreises war erwünscht. Nicht im Fokus stand dabei die explizite Einwerbung von Drittmitteln. Im Laufe der Diskussion zeichnete sich ab, perspektivisch eine regelmäßige Tagungsreihe durchzuführen, mit der die angewandte Forschung im durch Interdisziplinarität geprägten Feld der Verwaltung besser positioniert werden kann. Universitäre Konferenzen sind oft zu theoretisch, an Praktiker gerichtete Formate oft zu wenig forschungsaffin. Zur Koordination der Vorbereitungsarbeiten wurde eine kleine Arbeitsgruppe eingesetzt, welche die weiteren thematischen und methodischen Abstimmungen koordinieren wird. Die erste Tagung wird November 2017 in Berlin durchgeführt werden.

5.5 Internationale Forschungskooperation

- 10.02.2016 Besuch von Vertretern der Development Academy of the Philippines (DAP) und der Philippinischen Botschaft in Berlin
- Gespräche über eine mögliche Kooperation zwischen der DAP und der HS Kehl (Prof. Paul Witt, Prof. Ewald Eisenberg, Prof. Jürgen Fischer, Prof. Uwe Busbach-Richard, Prof. Charlotte Schulze, Organisation Kathrin Schindler)
- 14.-27.02.2016 Proseminar in Südafrika und Swasiland
- Seminar mit Studierenden der School of Public Management & Administration (SPMA) an der Universität Pretoria zu den Themen „The developmental role of the state“ und „Public sector ethics“, Teilnahme am Workshop „Good Financial Governance in Africa Program“ der GIZ Pretoria und Besuch der Western Cape University, der University of Stellenbosch, des Western Cape Provincial Parliament sowie des Mananga Centre (Swasiland) (Prof. Dr. Gert Fieguth, Prof. Dr. Claudia Trippel)
- 22.02.2016 Treffen mit dem Generalsekretär von CAFRAD, dem pan-afrikanischen Institut für Ausbildung und Forschung im Bereich Öffentliche Verwaltung mit Sitz in Marokko (Clemens Schweizer, Kathrin Schindler)
- 14.03.2016 Empfang einer Delegation von marokkanischen Bürgermeistern, die sich über die Themen: kommunale Selbstverwaltung, Bürgerbüro und Verwaltungsausbildung an der HS Kehl informierten. Die Studienreise der Delegation wurde von der Konrad-Adenauer-Stiftung organisiert (Prof. Dr. Ewald Eisenberg, Prof. Dr. Hansjörg Drewello).
- 10.-17.04.2016 Deutsch-russisches Seminar mit Studierenden des Nord-West Instituts für Management (RANEPa) St. Petersburg. Thema des Proseminars: „Die Regierungssysteme Deutschlands und Russlands im Vergleich“. Das

Seminar fand in Heidelberg statt. Teilnehmer/innen: 10 deutsche und 10 russische Studierende (Prof. Dr. Aribert Kopnarski, Prof. Dr. Joachim Beck, Kathrin Schindler)

- 25.-29.04.2016 Empfang einer Delegation aus dem Kosovo
- Besuch vom kosovarischen Vizeminister für öffentliche Verwaltung und Vertretern des Kosovo Instituts of Public Administration (KIPA) und des Ministeriums für öffentliche Verwaltung mit Vorträgen und Gesprächen zum Thema "Human resources development and training for public administration in Germany and Kosovo" (Prof. Dr. Ewald Eisenberg, Organisation Alexander Ilg)
- 11.-24.05.2016 USA-Studienreise und Proseminar zum Thema „Institutional Dynamics: Anlässe, Formen und Folgen organisatorischer Veränderung – ein Vergleich zwischen USA, Kanada und Deutschland“ an der Eastern Michigan University in Ypsilanti mit 12 Studierenden. Besuch weiterer Hochschulen und Verwaltungen in Ann Arbor (Michigan), Santa Barbara, Los Angeles und San Diego (jeweils Kalifornien) und London im kanadischen Bundesstaat Ontario (Prof. Uwe Busbach-Richard, Prof. Dr. Joachim Beck, Prof. Dr. Jürgen Fischer)
- 13.-18.05.2016 Deutsch-bulgarisches Seminar an der Universität „St. Klement Ohridski“ in Sofia/Bulgarien zum Thema Medienrecht und Vorbereitung einer gemeinsamen Kooperationsvereinbarung (Rektor Prof. Paul Witt, Lehrbeauftragte Dr. Evgeniya Scherer)
- 05.-12.06.2016 Deutsch-türkisches Seminar an den Hochschulen Kehl und Ludwigsburg mit Studierenden der CAG-Universität, Mersin zu den übergeordneten Themen "Migration und Integration" sowie "Die Flüchtlingskrise: Aus deutscher und türkischer Sicht" (Prof. Dr. Ewald Eisenberg, Prof. Dr. Michael Frey, Celia Mellert, Yeliz Erdogan)
- 21.09.2016 Besuch von Herrn Prof. Dr. Iztok Rakar, Fakultät für Öffentliche Verwaltung der Universität Ljubljana /Slowenien
- Austausch mit der Hochschulleitung, dem KIAF und dem International Office zu Stärkung der bestehenden Kooperation
- 01.10.16-31.07.17 Forschungsaufenthalt einer DAAD-Stipendiatin der Staatlichen Universität in Tiflis/ Georgien zur Erstellung ihrer Doktorarbeit im Bereich "Management von Clustern", akademische Betreuung durch Herrn Prof. Dr. Hansjörg Drewello
- 09.- 16.10.2016 Studienreise in die Türkei und deutsch-türkisches Seminar zum Thema „Außenpolitik der Türkei und die EU“ mit Studierenden der CAG Universität Mersin und Teilnehmern des Vertiefungsschwerpunkts „Europa“ (Prof. Dr. Ewald Eisenberg, Prof. Dr. Michael Frey)
- 22.- 25.11.2016 Besuch von Frau Gül Kulak, ERASMUS+-Koordinatorin der ÇAG Universität, Mersin /Türkei. Workshop mit Professoren und Studierenden zur Optimierung und Intensivierung der Kooperation zwischen beiden Universitäten. (Kathrin Schindler)

- 09.-10.11.2016 Besuch einer philippinischen Delegation der Development Academy (DAP)
Gespräche über gemeinsame Kooperationsprojekte und die Organisation von Praktika auf den Philippinen für Studierende der HS Kehl (Prof. Uwe Busbach-Richard, Prof. Dr. Gert Fieguth, Prof. Dr. Joachim Beck, Kathrin Schindler, Michael Drees und Clemens Schweizer)
- 28.11.- 01.12.2016 Deutsch-polnisches Studierendenseminar an der Universität Stettin (Szczecin) / Polen mit jeweils vier studentischen Teilnehmern der Hochschulen Kehl, Güstrow, Meißen und Berlin sowie der Universitäten Stettin, Warschau, Olsztyn und Rzeszów. Thema des Seminars war "Security in multi-cultural societies". (Prof. Dr. Andreas Pattar)
- 22.12.2016 Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung mit der Universität „St. Kliment Ohridski“ in Sofia, Bulgarien

6. Laufende Forschungsaktivitäten

6.1 Forschendes Lernen im Rahmen von Proseminaren und Fellowship für Innovationen in der Hochschullehre der Baden-Württemberg Stiftung

Alle Aktivitäten dieser im Jahresbericht 2015 genannten Projekte sind auch 2016 weiter verfolgt worden.

- „Forschendes Lernen“ – Die Umsetzung an der Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl, Horizonte 47, S. 15-17 (zusammen mit Alexander Häring).

6.2 Rechtsdidaktik an HAW als Sonderforschungsbereich der HS Kehl

Seit 2014 richtet die Hochschule, gemeinsam mit der Geschäftsstelle für Hochschuldidaktik, ein jährlich stattfindendes Symposium für rechtswissenschaftliche Fachdidaktik aus, das sich speziell an rechtswissenschaftlich Lehrende an HAW richtet.

- Erfolgsmodell angewandte Forschung an der Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl, DNH 2016, S. 78 - 81.

6.3 Mitarbeit bei BW-CAR

Prof. Dr. Michael Frey ist weiterhin als Mitglied des HAW-Forschungsverbunds BW-CAR im Forschungsschwerpunkt ENERsource aktiv.

7. Anlaufende Forschungsaktivitäten

7.1 Evaluation „Energie Dialog“

Das Land Baden-Württemberg möchte die Energiewende weiter voran bringen. Gleichzeitig nimmt es wahr, dass sich Bürgerinnen und Bürger in den Gemeinden zu Wort melden. Es gibt Bedarf nach Transparenz, Information, Dialog bis hin zu Konfliktklärung. Das Land geht gemeinsam mit Städten und Gemeinden auf diesen Bedarf ein. Mit dem Forum Energiedialog (FED) bietet es den Kommunen folgende Leistungen an: Beratung, Durchführung und Moderation von Veranstaltungen, Mediation, Klärung fachlicher Streitfragen sowie weitere kommunikative Leistungen.

Dazu ist ein Team von Fachleuten beauftragt worden, die vor Ort tätig sind. Gemeinsam mit der Projektleitung im Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg und mit den Kompetenzzentren Energie an den Regierungspräsidien entwickelt es im Forum Energiedialog passende Angebote und steht für die Kommunen zur Verfügung.

Um die Effekte dieses 2016 gestarteten Projektes zu evaluieren war vom Umweltministerium aufgerufen sich zu bewerben. Am Ende konnten sich Prof. Frey, Prof. Fischer und Prof. Beck mit ihrem Angebot durchsetzen. Anfang 2017 wurden mit Hilfe einer Dokumentenanalyse und einer umfangreichen Befragung die geforderte Evaluation erstellt. Sie wird noch im Laufe des Jahres im Umweltministerium vorgestellt.

7.2 Inhalts- und Nebenbestimmungen in Genehmigungen von Anlagen der Erneuerbaren Energieerzeugung: rechtliche Zulässigkeit und betriebswirtschaftliche Auswirkungen

Bei der Genehmigung von Anlagen der erneuerbaren Energieerzeugung erschweren eine Vielzahl rechtlicher Rahmenbedingungen, die sich in der Genehmigung oft als „Inhalts- und Nebenbestimmungen“ niederschlagen, die Nutzung erneuerbaren Energien. Den Anlagenbetreibern zufolge gefährden diese die Rentabilität des Anlagenbetriebs. Doch bislang existiert weder eine Darstellung der tatsächlich vorkommenden Regelungen noch eine Kategorisierung dieser. Auch eine wissenschaftliche Aufarbeitung, in der rechtlich mögliche, weniger rentabilitätsmindernde Alternativen geprüft werden, gibt es noch nicht. Dazu sollen die tatsächlich vorkommenden Inhalts- und Nebenbestimmungen anonymisiert erfasst und kategorisiert werden, um anschließend deduktiv ihre rechtliche Zulässigkeit und die betriebswirtschaftlichen Auswirkungen auf die Rentabilität zu prüfen und denkbare, mildere Varianten zu entwickeln.

Für die Finanzierung des Projektes konnten EnBW und das E-Werk Mittelbaden gewonnen werden, die anteilig eine halbe Stelle finanzieren, auf der mit Mirco Kron seit 1.2.2017 ein Mitarbeiter unter der Anleitung von Prof. Frey forscht.

7.3 Forschungskooperationsvertrag mit dem Landkreistag Baden-Württemberg

Um die Vernetzung mit einem Ihrer Stakeholder zu verbessern ist die Hochschule Kehl unter der Koordination von Prof. Frey eine Kooperation mit dem Landkreistag Baden-Württemberg vertreten durch Prof. Trumpp eingegangen. Ziel ist es, über ein Matching Forschungsthemen, die für den Landkreistag interessant sind in Forschungsaktivitäten an der Hochschule Kehl umzuwandeln. Speziell sind dabei Fachprojekte und andere Bereiche des forschenden Lernens im Fokus.

Mit dem zur Verfügung gestellten Geld des Landkreistages konnten 2017 zwei studentische Hilfskräfte mit je einer halben Stelle (4 h/ Woche) angestellt werden, die die Treffen vor- und nachbereiten und die Verfolgung der Themen koordinieren.

7.4 INTERREG OPEN DATA

Im Programm INTERREG V Oberrhein soll in Kooperation mit Teilnehmern aus Straßburg, dem Ortenau-Kreis und weiteren Interessierten ein Projekt zur Bereitstellung öffentlicher Daten. Offene Daten sind sämtliche Datenbestände, die im Interesse der Allgemeinheit der Gesellschaft ohne jedwede Einschränkung zur freien Nutzung, zur Weiterverbreitung und zur freien Weiterverwendung für jedermann zugänglich gemacht werden. Sie werden maschinenlesbar und unter offener Lizenz auch zur kommerziellen Weiterverwendung für alle bereit gestellt und bilden einen wichtigen wie verschleißfrei reproduzierbaren Rohstoff. Die offenen Daten des öffentlichen Sektors spielen dabei eine besondere Rolle, da sie aus Steuern finanziert sind und als Gemeingut zur digitalen Daseinsvorsorge dienen. Bisher verläuft die Bereitstellung öffentlicher Daten in großen Teilen nur sehr schleppend. Der ungenutzte wirtschaftliche Wert in der Europäischen Union wurde im Jahr 2002 auf 68 Milliarden Euro geschätzt.² In der Praxis der öffentlichen Verwaltung zeigt sich ein erheblicher Bedarf für Kompetenz- und Bewusstseinsbildung und für einen Kulturwandel. Es fehlen Kapazitäten für eine effektive Bereitstellung öffentlicher Daten. Für eine erfolgreiche Umsetzung ist die Entwicklung von Standards für Daten zur allgemeinen Vergleichbarkeit notwendig. Der Eurodistrict Strasbourg-Ortenau und die Regio Basiliensis bieten sich als ideale Erprobungsräume und Reallabor für die Umsetzung eines gemeinsamen grenzüberschreitenden Open-Data-Konzepts an. Verantwortliche Professoren sind auf Kehler Seite Prof. Drewello und Prof. Busbach-Richards.

7.5 INTERREG CCP

In der grenzüberschreitenden Logistik gibt es das Problem der effizienten Ausnutzung von Kapazitäten da verschiedene, teilweise konkurrierende Akteure kooperieren müssen und nicht alle Daten in Echtzeit zur Verfügung haben. Dieses Problem betrifft vor allem den Transport auf der Schiene. Um hier einen Mehrwert für alle Beteiligten zu schaffen und durch die bessere Auslastung im Güterverkehr Ressourcen und CO₂ einzusparen soll ein System von neutralen, regionalen Agenten entwickelt werden.

Als Grundlage hierfür ist unter anderem eine intensive Analyse der regionalen Logistik-Netzwerke und –Anbieter geplant.

7.6 INTERREG URBIA

Im Projekt URBIA sollen Längs- und Querschnittsanalyse der Innovationspotentiale und Innovationstätigkeit in der Trinationalen Metropolregion Oberrhein entwickelt und umgesetzt werden. Partner sind neben der Hochschule Kehl, der Verlag Elsevier, die Fachhochschule Nordwestschweiz und die Universität Straßburg. Ziele sind:

- Herauszuarbeiten warum grenzüberschreitende Innovationprojekte selten sind und mutmaßlich oftmals scheitern.
- Entwicklung von Methoden und Formaten zur qualitativen und quantitativen Verbesserung grenzüberschreitender Innovationsprozesse
- Wie können grenzüberschreitende Innovationsprozesse initiiert und gesteuert werden?
- Welche Chancen bieten neue Forschungsdesigns, wie Big Data Analytics/Text-Mining für F&E-/Innovationsprozesse?
- Wie können neue und traditionelle Methoden der Innovationsforschung ineinandergreifen?
- Ist das Zusammenspiel von mobilem Raum, Permanentbau und virtuellem Raum ein vielversprechender Ansatz, um F&E/Innovationskooperationen zu initiieren?
- Welchen Einfluss hat das Nachhaltigkeitsparadigma des Raums auf F&E-Prozesse?
- Entwicklung neuer Maßnahmen zur Verbreitung von Erkenntnissen

7.7 INTERREG Prostitution im Grenzbereich

Ziel des Projektes ist die Verbesserung der Situation von Prostituierten die in Grenzgebieten (D-F, D-CH, evtl. F-CH) arbeiten und als Grenzgängerinnen oft durch das soziale Netz (Sozialleistungen, gesundheitliche Versorgung, etc.) fallen. Die grenzüberschreitende Koordination von Verwaltungen und NGOs ist momentan auch aufgrund des fehlenden Verständnisses für die Gesetzeslage und die Strukturen im Sozialsystem des jeweils anderen Landes noch sehr schwierig. Aktuelle Änderungen der rechtlichen Grundlagen in Frankreich und Deutschland erschweren die Situation.

Das KIAF ist in Person von Michael Drees Koordinator des Workpackage 4 mit dem Ziel zusammen mit der ESTES in Straßburg und der evangelischen Hochschule in Freiburg ein Schulungskonzept für Mitarbeiter der Verwaltungen und NGOs zu entwickeln, in dem die Sozial- und Rechtssysteme gegenüber gestellt und erläutert werden. Die Hochschule Kehl wird dabei den Fokus auf die Grundlagenforschung im Bereich des juristischen Teils haben und später am Kehler Institut für Fort- und Weiterbildung (KIFO) die Fortbildungen durchführen.

Koordiniert wird das Projekt vom Diakonisches Werk im Evangelischen Kirchenbezirk Ortenau. Weitere Partner sind die Stadtverwaltung Kehl, der Eurodistrict, die kommunale Arbeitsförderung, und verschiedene NOGs (FreiJa, PINK, Mouvement du Nid, Ithaque). Für eine Vorstudie wurde vom KIAF erfolgreich eine Anschubfinanzierung bei der Koordinierungsstelle Forschung der Hochschulen für Angewandte Wissenschaften, Baden-Württemberg eingeworben.

7.7 Energiewirtschaftliche Fragen von Stadtwerken

Vor dem Hintergrund der Energiewende und ihrer rechtlich-administrativer Fragestellungen geraten Stadtwerke zunehmend in den Konflikt zwischen kommunaler Daseinsvorsorge und einem liberalisierten Markt, Vergabe-, Wettbewerbs- und Kartellrecht auf der einen und Kommunalrecht auf der anderen Seite. Insbesondere die aufgrund von Smart grids versorgungsrechtlich wichtigen Dienste hinter dem Hausanschluss führen zu komplexen Fragestellungen. Die Hochschule untersucht diese Fragestellungen in dem sich ständig ändernden Rechtsrahmen.

7.8. ERASMUS+ SPIDE

Die Projektziele (sowohl insgesamt als auch spezifisch) orientieren sich an den Zielen der "EU-Agenda für die Modernisierung der europäischen Hochschulsysteme zur Verbesserung der Qualität und Relevanz der Hochschulbildung und der Verknüpfung von Hochschulbildung, Forschung und Wirtschaft -2011".

Sie adressieren mehrere der identifizierten Schlüsselpunkte für die Mitgliedstaaten:

- Erhöhte Erreichungsniveaus für Absolventen und Forscher,
- Verbesserung der Qualität und Relevanz der Hochschulbildung,
- Stärkung der Qualität durch Mobilität und Kooperation, wodurch das Wissensdreieck funktioniert: Verknüpfung von Hochschulbildung, Forschung und Wirtschaft.

Die Projektkomponenten (ICCE und BSS) befassen sich mit der Entwicklung von IKT-Instrumenten zur Verbesserung der Bildungsprozesse in den Partnerinstitutionen und durch die Organisation von Workshops und Intensivstudienprogrammen für den Austausch von Ideen und Erfahrungen unter der Partnerschaft.

Alle Partnerinstitutionen sind dynamische Institutionen, die auf eine ständige Verbesserung und Modernisierung des Bildungsprozesses zielen, um den Studierenden höchste Vorteile zu bieten. In diesem Zusammenhang ist es eines unserer Projektziele, innovative Lehrmethoden und andere Dienstleistungen einzuführen, die die Studierenden der Hochschule mit theoretischen und praktischen Fertigkeiten in den Bereichen Unternehmertum und Management befähigen. Die Nutzung von Technologie im Bildungsprozess ist für die Bereitstellung innovativer und qualitativ hochwertiger Bildung unentbehrlich. Eines der Ziele in diesem vorgeschlagenen Projekt ist es, den Schülern eine simulierte virtuelle Umgebung zu vermitteln, die eine Verbindung zwischen praktischem und theoretischem Lernen herstellt. Um innovative Praktiken, einschließlich der virtuellen Lernumgebung, umzusetzen, müssen die ausgewählten Lehrkräfte Schulungen durchlaufen, um die Vorteile für die Begünstigten, d. H. Die Schüler, zu maximieren.

Für die Hochschule Kehl koordiniert Rektor Paul Witt die Aktivitäten in diesem Projekt. Partner sind IBE Skopje, Mazedonien, EKA Riga, Lettland und die Universität Ljubljana, Slowenien.

7.9 Überarbeitung des Leitfadens für Kommunen zur Erstellung von kommunalen Nachhaltigkeitsberichten

Für die Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg (LUBW) sollen Indikatoren im Leitfaden für Kommunen zur Erstellung von kommunalen Nachhaltigkeitsberichten überarbeitet und verbessert werden. Die Bearbeitung übernimmt Herr Prof. Hafner.

Der erste Indikator ist der B8 „Verbesserung der Lebensumwelt von Kindern und Jugendlichen“. Durch die Änderung der kommunalen Haushaltsführung spätestens ab dem Jahr 2020 nach dem neuen Haushaltsrecht sind Anpassungen nötig geworden. Wo findet die Kommune ihre Ausgaben für Kinder und Jugendarbeit im zukünftigen Haushalts- und Rechnungswesen? Welche weiteren Ausführungen müssen geändert und ergänzt werden? Der zweite Indikator ist der C3 „Gesunde Struktur des öffentlichen Haushalts“. Der Indikator bildet die kommunalen Schulden pro Einwohner ab. Verschiedene Kommunen, die bereits NI-Berichte nach der Anleitung des Leitfadens erstellt haben, gaben der LUBW die Rückmeldung, dass bei diesem Indikator nicht nur die Schulden, sondern auch die Investitionen berücksichtigt werden sollten. Die Argumentation ist, dass der reine Schuldenabbau unter Umständen zu einem negativ zu bewertenden Investitionsstau führen kann. Zu beantwortende Frage: Ist die Aufnahme der Investitionen in den Indikator sinnvoll und machbar?

7.10 Befragung von Eltern mit Kindern im Vorschulalter zur zielgerichteten Planung an Grundschulen in Offenburg

Die Stadt Offenburg möchte für eine zielgenaue Planung der Angebote in ihren Grundschulen Informationen über die Bedürfnisse und Wünsche der betroffenen Eltern erhalten. Dafür ist geplant, dass die Hochschule Kehl eine Befragung bei allen Eltern mit Kindern im Vorschulalter, die eine Tageseinrichtung für Kinder der Stadt Offenburg besuchen, durchführt. Die Bearbeitung wird Herr Prof. Kopnarski übernehmen.

7.11 Consortium PAU DROIT ÉNERGIE

Das Consortium PAU DROIT ÉNERGIE will als Netzwerk helfen, Rechtsfragen zu den wichtigsten energiebezogenen und ökologischen Herausforderungen an der Kreuzung vom Energierecht und den Recht der lokalen Behörden zu beantworten. Ziel ist es, in der Dynamik der Rechtsprechung der erneuerbaren Energien, speziell in Frankreich einen internationalen Ruf zu erreichen und die wichtigsten Akteure (öffentlich und privat) zu verbinden um den Weg für innovative Lösungen zu ebnen. Das Problem in diesem noch relativ jungen Rechtsgebiet ist die teils radikal unterschiedlichen Visionen und divergierenden Interessen der einzelnen Akteure in der Energiewende. Daher sollen vergleichende Herangehensweisen in Partnerschaft mit ausländischen Institutionen kombiniert werden. Mitglieder sind unter anderem die Universität Pau, die Universität Laval in Kanada, öffentliche Strukturen und die Energie- und Verkehrsgewerkschaften Frankreichs, die öffentliche Interessengruppe Chemparc und die TIGF Unternehmen GRDF, EDF und valorem. Für die Hochschule Kehl werden Mirco Kron und Prof. Frey die Aktivitäten koordinieren.

7.12 Modellkommune Open Government

Das Projekt „Modellkommune Open Government“ des BMI verfolgt das Ziel, die Arbeit von Politik, Regierung, Verwaltung und Justiz offener, transparenter, partizipativer und kooperativer zu gestalten. Diesem Ansatz liegt die Erkenntnis zugrunde, dass die Erbringung staatlicher Leistungen effektiver wird, wenn Nutzer und Nutzerinnen systematisch einbezogen werden. Dank der Möglichkeiten moderner Informationstechnologie können Bürgerinnen und Bürger besser über politische Entscheidungen informiert sowie an Meinungsbildung, Umsetzung und Evaluation beteiligt werden. Durch alle Bereiche des Open Government ziehen sich daher Fragen der Informations- und Kommunikationstechnologie (Standards, Schnittstellen, Sicherheitsfragen). Mit dem Open-Government-Ansatz soll Engagement initiiert und gestärkt und wirtschaftlicher Nutzen gezogen werden.

Unter Open Government werden verschiedene Reformideen gebündelt:

- Aspekte der Transparenz und Rechenschaftslegung, wozu auch Informationsfreiheit und offene Daten gehören.
- Aspekte der Beteiligung, offene Innovationsprozesse, Einbeziehung externen Wissens
- Aspekte der Zusammenarbeit innerhalb der Verwaltung und mit der Zivilgesellschaft.

Für die Hochschule Kehl wird Prof. Beck dieses Projekt bearbeiten. Ziele sind:

- Gestaltung und Durchführung des Auswahlprozesses der Modellkommunen
- Konzeption und Moderation von 3 - 4 Workshops
- Erstellen eines Handlungsleitfadens

7.13 Bürgerbeteiligung auf lokaler und regionaler Ebene – Analyse von Rechtsvorschriften, Praktiken und Verwaltungskapazitäten in Deutschland und Slowenien

Im Rahmen des Programmes „Projektbezogener Personenaustausch“ des DAAD wurden in Kooperation mit der Universität Ljubljana das Projekt „Bürgerbeteiligung auf lokaler und regionaler Ebene – Analyse von Rechtsvorschriften, Praktiken und Verwaltungskapazitäten in Deutschland und Slowenien“ beantragt. Federführend für die Hochschule Kehl ist Prof. Jürgen Fischer.

Im Rahmen des geplanten Forschungsprojekts sollen in einer komparativen Studie die Wirksamkeit partizipativer Elemente und die praktische Umsetzung der Bürgerbeteiligung in einem Vergleich zwischen Slowenien und Baden- Württemberg untersucht werden. Neben der rechtlichen und organisationalen Umsetzung, soll die Akzeptanz beteiligender Verfahren bei den Verwaltungsbediensteten, wie auch deren Qualifikation für die Anwendung partizipativer Verfahren betrachtet werden. Folgende Themenfelder werden im Rahmen der vergleichenden Studie untersucht werden:

- Bürgerbeteiligung im Bereich kommunaler bzw. regionaler Raumplanungsprozesse (z.B. der Planungsprozess im Bereich des Neuenheimer Feldes in Heidelberg)
- Bürgerbeteiligung im Bereich der Errichtung von Windkraftanlagen (z.B. in Kooperation mit dem Ortenaukreis)

- Bürgerbeteiligung bei überregionalen Planungsprozessen auf Ebene der Regierungspräsidien (z.B. bei der Einrichtung von Überflutungsflächen im Zuständigkeitsbereich des RP KA)
- Bürgerbeteiligung und E-Government.
- Akzeptanz von Bürgerbeteiligungsprozessen für die Verwaltungsbediensteten
- Bürgerbeteiligung bei kommunalen Entwicklungsprozessen /- projekten sowie auf Ebene von Stadtteilen am Beispiel der Eurometropole Strasbourg

7.14 Kooperation mit TIMETOACT Software & Consulting GmbH

Im Zusammenhang mit dem Kehler Management-System[®] ist eine Zusammenarbeit mit der Firma TIMETOACT geplant. Ziel ist die Entwicklung und Vermarktung eines ganzheitlichen und integrativen Steuerungssystems für kleinere und mittlere Kommunen in dem das in Kehl entwickelte Indikatoren-basierte System zur Abbildung von Entwicklungspotentialen die Basis bildet.

7.15 HUMUS

Ein Antrag auf Förderung eines Projektes im Rahmen von „HUMUS – Hochschuldidaktisch und –methodisch unterstützte Selbstinitiierung von Lernprozessen an HAWen in Baden-Württemberg“ von Prof. Frey wurde inzwischen bewilligt.

Mit der beantragten Förderung soll die Integration von kostenlosen Web 2.0-gestützten Methoden in den Rechtswissenschaften sowohl currikular (d.h. durchgängig in mindestens einer juristischen Grundlagenvorlesung) als auch auf der Metaebene durch die Nutzung von Programmen für das Studium, welche die Studierenden bislang ausschließlich privat nutzen (unter Information über die datenschutz-, urheber- und strafrechtlichen Grenzen) konkret erprobt werden.

Hierzu fehlt es einerseits an der didaktischen Grundkonzeption mit entsprechender Entwicklung und Anpassung von spezifisch rechtswissenschaftlichen Methoden an die digitale Lehre, andererseits sind die Ausstattungen der Hochschulen oft nicht geeignet. Mit der Förderung soll eine - auf Hochschulen für öffentliche Verwaltung und anderen HAWen übertragbare - Konzeption getestet werden, wie kollaboratives Lehren und Lernen im rechtswissenschaftlichen Bereich mittels Web-2.0-Programmen im Vorlesungsrahmen umgesetzt werden kann. Dabei sollen klassische Methoden digital umgesetzt und weiterentwickelt werden, z.B. kollaborative Falllösung über verschiedene Gruppen via GoogleDocs oder MS-Office live.

Verschiedene Hardware- und Softwarelösungen sollen getestet und verglichen werden. Mit der in der Förderung enthaltenen studentischen Hilfskraft sollen einerseits die verschiedenen organisatorischen Herausforderungen dokumentiert und übertragbar gelöst, andererseits die vorlesungsbegleitende Evaluation sichergestellt werden. Letztlich sollen mit Hilfe dieser studentischen Hilfskraft auch die rechtlichen Rahmenbedingungen und Grenzen des Einsatzes derartiger Methoden wissenschaftlich aufgearbeitet werden.

7.16 ERASMUS+ An innovative Circular Economy course for European Public Sector Employees (CIRCECON)

Die Beschäftigten des öffentlichen Sektors in der EU bewegen sich in einer Arbeitsumwelt, die sich kontinuierlich weiterentwickelt und die politischen Prioritäten aktualisiert. Dies gilt insbesondere für Veränderungen, die sich mit Kreislaufwirtschaftsstrategien beschäftigen, die ein konkretes und ehrgeiziges Handlungsprogramm festlegen und mit Maßnahmen, die den gesamten Zyklus von Produktion und Verbrauch bis hin zur Abfallwirtschaft und dem Markt für Sekundärrohstoffe abdecken.

In den verschiedenen beteiligten Organisationen des EU-öffentlichen Sektors sollen Mitarbeiter aus verschiedenen Abteilungen und mit unterschiedlichen Berufsbezeichnungen den sich ändernden Regulierungsrahmen verfolgen und umsetzen, um die zirkuläre Wirtschaft zu erleichtern, die Bildung von Netzwerken der Kreiswirtschaft zu initiieren und/oder zu erleichtern und die grüne Beschaffung zu fördern.

Auch wenn sich ihre Berufsbezeichnungen und -funktionen unterscheiden können, brauchen viele Mitarbeiter des öffentlichen Sektors in den nächsten Jahren noch mehr Zugang zu neuen Lehrplänen und Kursen von hoher Qualität, die ihnen die Konzepte der Circular Economy näher bringen. Die Unterstützung ihrer Aufgaben und die Weiterentwicklung ihrer Karriere hängen von der Verfügbarkeit geeigneter Lern- und Kapazitätsbaustoffe ab. Tools und Methoden, die es ihnen ermöglichen, flexible und durchlässige Lernwege zu verfolgen sollen geschaffen und erprobt werden.

Solche Lernmaterialien und -wege werden den Zugang von Mitarbeitern des öffentlichen Sektors zu den notwendigen Ausbildungsmöglichkeiten verbessern, um die Schlüsselaufgaben im Zusammenhang mit der zirkulären Wirtschaft zu erreichen. Diese zielen momentan meist auf den Mitarbeiter des privaten Sektors und stehen den Beschäftigten des öffentlichen Sektors oft unzureichend zur Verfügung

Neben den Einzelpersonen müssen der öffentliche Sektor und insbesondere die für die Ausbildung des Personals zuständigen Organisationen Kompetenzstandards in Bezug auf bestehende zivilrechtliche EU-Initiativen und Änderungen der Gesetzgebung und Ansätze neu definieren.

Das Projekt zielt darauf ab, zirkuläre wirtschaftsbezogene Kompetenzstandards entsprechend den entsprechenden Lernergebnissen einzuführen und innovative Lernmaterialien und -instrumente zu entwickeln, um den Mitarbeitern des öffentlichen Sektors zu helfen, die zirkuläre Wirtschaft in ihren Bereichen zu verstehen, zu initiieren und/oder zu erleichtern.

7.17 DAAD - Ost-West-Dialog: Hochschuldialog mit den Ländern des westlichen Balkans

Die Zivilgesellschaft spielt eine tragende Rolle für Demokratieentwicklung und Demokratieerhalt in Europa. Zivilgesellschaftliche Initiativen und deren aktive Einbindung in soziale und politische Prozesse kann maßgeblich zum Abbau von ethnischen Konflikten und zur Förderung der Integration beigetragen.

Die junge Republik Kosovo (Unabhängigkeit 2008) steht einer Reihe von Herausforderungen gegenüber in Bezug auf eine mögliche EU-Integration. Dies beinhaltet auch, den in der Verfassung festgelegten „multi-ethnischen Staat“ weiterzuentwickeln und die junge

Demokratie zu festigen. Die Zivilgesellschaft im Kosovo kann hierzu einen wichtigen Beitrag leisten als Vermittler, Sprachrohr und Interessensvertreter. Um diese Aufgaben wahrzunehmen, muss die Zivilgesellschaft jedoch zielgerichtet und erfahrungsbasiert gestärkt werden.

Das jüngste EU-Mitglied Kroatien ist nach Slowenien der zweite Nachfolgestaat Jugoslawiens, welcher der EU beigetreten ist. Das Land ist ebenfalls geprägt von Migration und daraus resultierenden Integrationsbemühungen. Es gilt als Auswanderungs-, Durchwanderungs-, Einwanderungs- und Remigrationsland. In Kroatien gibt es zwar relativ stabile zivilgesellschaftliche Strukturen, es gilt aber das Engagement der Bevölkerung zu stärken.

Die Fachrichtung der Aktivitäten wird interdisziplinär angelegt sein, mit politik-, rechts-, sozial- und verwaltungswissenschaftlichen Inhalten. Das breite Überthema zur Förderung der Zivilgesellschaft zur gemeinsamen Bewältigung von Integrationsherausforderungen in Europa kann in folgende inhaltliche Unterthemen untergliedert werden:

- die Rolle der Zivilgesellschaft zur Förderung der Integration von ethnischen Minderheiten und anderen unterrepräsentierten Gruppen in politische und soziale Prozesse: Erfahrungen und aktuelle Herausforderungen und Wege zur interkulturellen Verständigung
- Herausforderungen für zivilgesellschaftliche Gruppen in Kosovo, Kroatien und Deutschland: Problemerkennung, Handlungsmöglichkeiten und Wege der Zusammenarbeit mit kommunalen Entscheidungsträgern
- Die Europäische Union als Förderer der Integration: Gestaltungsmöglichkeiten und Finanzierung von Integrationsförderungsprojekten durch EU Programme
- Möglichkeiten der Interessensvertretung der Zivilgesellschaft auf lokaler, regionaler, nationaler und europäischer Ebene.

8. Aufstellung der Publikationen im Berichtsjahr 2016

8.1 peer reviewed

Beck, Joachim:

1. The issue of loyalty in international administrative contexts – proposal for a holistic analytical framework to capture the diversity of situations within the European administrative space, (zusammen mit Fabrice Larat), paper presented at the IASIA/IIAS joint conference, Chengdu (China), 19. – 24. September 2016, 41 Seiten (Nachfragen zum peer-review Verfahren bitte direkt an Prof. Beck).

Terry, Patrick:

2. „The 1948 Recognition of the State of Israel by the USA and the USSR and International Law“, Finnish Yearbook of International Law, Bd. 23 (2012 – 2013), S. 351 – 387 (Erscheinungsdatum: Januar 2016).
3. Germany Joins the Campaign Against ISIS in Syria: A Case of Collective Self-Defence or Rather the Unlawful Use of Force?“, Russian Law Journal, Bd. 4 (2016), Heft 1, S. 26 - 60.
4. 'Absolute Friends': United States Espionage against Germany and Public International Law", Revue québécoise de droit international/ Quebec Journal of International Law, Bd. 28 (2015), Heft 2, S. 173 - 203 (Erscheinungsdatum: November 2016).

8.2 nicht peer reviewed

Böhmer, Roland:

5. Steuerung von Kommunen durch die Implementierung der strategischen Planung, in: Rechnungswesen & Controlling – Das Steuerungshandbuch für Kommunen (Loseblattsammlung, Ergänzungslieferung 3/2016), Gruppe 4, S. 589 – 609, Böhmer/ Kegelmann/Kientz (Hrsg.), Haufe Verlag, April 2016.
6. Beck / Böhmer / Brettschneider / Bernhardt / Mutschler / Stockel- Veltmann, Kommunales Finanzmanagement in Baden-Württemberg – Neues Kommunales Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR), 2. Auflage, Oktober 2016, 712 Seiten (Buch).
7. Erfolgsfaktoren kommunaler Steuerung: Ergebnisse einer Umfrage unter Kommunen in Baden-Württemberg, in: Rechnungswesen & Controlling – Das Steuerungshandbuch für Kommunen (Loseblattsammlung, Ergänzungslieferung

8/2016), Gruppe 4, S. 1407 – 1432, Böhmer/ Kegelmann/Kientz (Hrsg.), Haufe Verlag, Oktober 2016.

Drewello, Hansjörg:

8. Drewello, H., Bouzar, M., Helfer de Medeiros Lundgren M. (eds.) (2016) Clusters as a Driving Power of the European economy, Nomos, Baden-Baden.
9. Drewello, H., Kiehlmann, F. (2016) Development of a European occupational profile for cluster managers, in: Drewello, H., Bouzar, M., Helfer de Medeiros Lundgren M. (eds.) Clusters as a Driving Power of the European economy, Nomos, Baden-Baden: S. 149 – 162.
10. Drewello, H., Bouzar, M., Helfer de Medeiros Lundgren M. (2016) Global Change and Internationalisation of Cluster Initiatives, in: Drewello, H., Bouzar, M., Helfer de Medeiros Lundgren M. (eds.) Clusters as a Driving Power of the European economy, Nomos, Baden-Baden: S. 11 – 18.

Dusch, Christian:

11. Änderung von Gemeinde- und Landkreisordnung: Mehr Transparenz in der Kommunalpolitik?, in: Verwaltungsblätter Baden- Württemberg (VBIBW), 2016, Heft 1, S. 8 – 14.

Fischer, Edmund:

12. Reformen des öffentlichen Rechnungswesens: „NKHR“ (BaWü) „IPSAS“ und „Standards staatlicher Doppik“ im Vergleich (gemeinsam mit Philipp Herzog), in: Rechnungswesen und Controlling, Loseblattwerk, hrsg. von R. Böhmer, J. Kegelmann, J. Kientz, Heft 7/2016, Gruppe 6, S. 513 – 530, Freiburg 2016.
13. NKHR: Leistungsinformationen im kommunalen Haushalt, (gemeinsam mit: J. Steuber, P. Stöckel) in: Rechnungswesen und Controlling, Loseblattwerk, hrsg. von R. Böhmer, J. Kegelmann, J. Kientz, Heft 5/2016, Gruppe 4, S. 507 – 516, Freiburg 2016.

Fleckenstein, Jürgen:

14. Rechtliche Grundsätze bei Bürgermeisterwahlen, in: Witt (Hrsg.), Karrierechance Bürgermeister, Stuttgart, 2. Aufl. 2016, S. 64-78.

Frey, Michael:

15. ★ Rechtliche Anforderungen an die Verpachtung kommunaler Grundstücke zur Windenergienutzung – Gestattungsvertrag und Vergabeverfahren, NVwZ 2016, S. 1200 – 1205.

16. Korruption auf kommunaler Ebene – Erscheinungsformen, Ursachen und Präventionsmöglichkeiten, KommJur 2016, S. 281 - 289 (zusammen mit Celia Mellert).
17. Aufenthaltsverbote als Mittel zur Gefahrenabwehr – rechtliche Grundlagen, Anwendungsbereiche und Handlungsoptionen für Kommunen, VBIBW 2016, S.447 - 458 (zusammen mit Saskia Schönstein).
18. Erfolgsmodell angewandte Forschung an der Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl, DNH 2016, S. 78 - 81.
19. Rechtliche Aspekte der Konversion militärischer Liegenschaften, VR 2016, S. 145 - 153 (zusammen mit Leonie Behme).
20. „Forschendes Lernen“ – Die Umsetzung an der Hochschule für öffentliche Verwaltung Kehl, Horizonte 47, S. 15-17 (zusammen mit Alexander Häring).
21. Die Berücksichtigung von Funk bei der Genehmigung und Planung von Windenergieanlagen, ZUR 2016, S. 144 - 153 (zusammen mit Martin Fritz).
22. Die Ausnahme von den Zugriffsverboten des § 44 BNatSchG nach § 45 Abs. 7 BNatSchG bei der Genehmigung von Windenergieanlagen, NuR 2016, S. 316 - 324. (zusammen mit Silke Grothe).
23. Auswirkungen der Arbeitnehmerfreizügigkeit auf den öffentlichen Dienst, apf 2016, S. 28 - 32.

Hafner, Wolfgang:

24. Praxishandbuch Kommunales Gebührenrecht in Baden-Württemberg. Erläuterungen, Kalkulations- und Satzungsmuster für die Praxis. Carl Link Kommunalverlag/ Wolters Kluwer, Neuwied, 24. Ergänzungslieferung, 72 Seiten.
25. Wasserversorgung als Pflichtaufgabe: Kommunalrechtliche und ökonomische Überlegungen, in Kegelmann/ Böhmer/Willmann, Rechnungswesen und Controlling in der öffentlichen Verwaltung, Haufe Verlag, Freiburg, Heft 1/2016.
26. Praxishandbuch Kommunales Gebührenrecht in Baden-Württemberg. Erläuterungen, Kalkulations- und Satzungsmuster für die Praxis. Carl Link Kommunalverlag/ Wolters Kluwer, Neuwied; 25. Ergänzungslieferung 130 Seiten.
27. Die rechtsfähige Anstalt – dezentral gestalten, zentral verwalten – in Böhmer/Kegelmann/ Kientz, Rechnungswesen und Controlling in der öffentlichen Verwaltung, Haufe Verlag, Freiburg, Heft 9/2016.
28. Erste Novellierung des neuen Haushaltsrechts 2016 Was ändert sich?, BKF Infoblatt 155, Dezember 2016, S. 6 – 14.

Hesselbarth, Thorsten:

29. Kommentierung der §§ 8, 10, 10a, 10b und 11 AsylbLG in HTK-AsylbLG, 1. Auflage 2016.
30. ★ „Das Sachbescheidungsinteresse in der verwaltungsgerichtlichen Rechtsprechung“ in NVwZ 2016, S. 1532 – 1535.

Kegelmann, Jürgen:

31. Steuerung von Kommunen in der VUCA-World, in: Böhmer/Kegelmann/ Kientz (Hrsg.): Rechnungswesen und Controlling – Das Steuerungshandbuch für Kommunen. Ergänzungslieferung 8, 26. Oktober 2016/Gruppe 6, S. 531 – 548, Haufe-Verlag Freiburg.

Kepert, Jan:

32. Das Gesetz zur Verbesserung der Unterbringung, Versorgung und Betreuung ausländischer Kinder und Jugendlicher – Führen die gesetzlichen Neuregelungen tatsächlich zu einer Verbesserung der Rechtsposition der Betroffenen?, in ZKJ 2016, 12 - 15.
33. Die bundesweite Verteilung unbegleiteter ausländischer Kinder und Jugendlicher – Verwaltungsakte im Verteilungsverfahren und Rechtsschutz gegen diese Verwaltungsakte, in ZFSH/ SGB 2016, S.119 - 121.
34. Die Hilfe zur Erziehung gemäß §§ 27 f. SGB VIII – Wird die Hilfe durch einen Dauerverwaltungsakt bewilligt und ist eine Befristung der Hilfe zulässig?, in Sozialrecht aktuell 2016 Heft 2, S. 52 – 54.
35. Wann ist der Rechtsanspruch aus § 24 Abs. 2 SGB VIII erfüllt und welchen Umfang vermittelt die Norm auf Rechtsfolgenseite? – Anmerkung zu Bayerischer Verwaltungsgerichtshof, Beschluss vom 17.11.2015, 12 ZB 15.1191, in ZKJ 2016, S.128 - 130.
36. Staatliche Sozialleistungen für Extremisten und Straftäter, in Staatsanzeiger für Baden-Württemberg vom 22.01.2016 Kommentierung der §§ 1, 1a, 2, 3, 4, 6, 6a, 6b, 9 und 14 AsylbLG in HTK-AsylbLG, 1. Auflage 2016.
37. Kommentierung der §§ 20, 21, 42a, 42b, 42c, 42d, 42e, 42f, 69, 70, 71, 72, 72a, 73, 76, 87, 88a, 89d, 106 SGB VIII in Praxis der Kommunalverwaltung 2016
38. Aktualisierung zu § 34 SGB X, in juris-PK-SGB X, 1. Auflage 2013.
39. Ombudstätigkeit im Bereich des SGB VIII – Bewegt sich die Tätigkeit auf dem Gebiet der Jugendhilfe?, in ZKJ 2016, 396 - 399.
40. Widerspruchsklausur zum Kinder- und Jugendhilferecht: „Steht Jimmy eine Sozialpädagogische Familienhilfe zu?“, in apf 2016, 211 - 213.

41. Expertenbeitrag zum Integrationsgesetz – Ein Gesetz zum Fördern und Fordern von Ausländern, das den Verwaltungsaufwand erhöhen wird, in Staatsanzeiger für Baden- Württemberg vom 12.08.2016.
42. Das Integrationsgesetz – Ein Überblick zum Inkrafttreten weiterer Anspruchseinschränkungen im Asylbewerberleistungsgesetz, in ZFSH/SGB 10/2016, S.530 - 534.
43. Das Gesetz zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen, Arbeitsfassung vom 23. August 2016 – Vorschläge für eine Ergänzung in wichtigen Rechtsbereichen, in Jugendhilfe 6/2016.
44. Neukomentierung der §§ 5a und 5b sowie Aktualisierung der §§ 1a, 2, 7 AsylbLG in HTK-AsylbLR, 1. Auflage 2016.
45. Anmerkung zu Bayerischer Verwaltungsgerichtshof, Beschluss vom 17.11.2015, 12 ZB 15.1191, in ZKJ 2016, 128 - 130.
46. Kommentierung der §§ 6,8b, 42,79a, 90 sowie der §§ 1,2,7,8,10,19,20,21,29,30,32,33,35a36,41,71,74,79,86 bis 87b,87e, 88, 91,92,93,106 Anhang Verfahren (zusammen mit Peter-Christian Kunkel), Lehr- und Praxiskommentar, Nomos 6. Auflage 2016 (Hrsg. Kunkel/Kepert/Pattar).
47. Kommentierung der §§ 1, 1a, 2, 3, 4, 6, 6a, 6b, 9 und 14 in HTK-AsylbLR, 1. Auflage 2016.

Kientz, Jürgen:

48. Steuerung von Kommunen durch die Implementierung der strategischen Planung, in: Rechnungswesen & Controlling – Das Steuerungshandbuch für Kommunen (Loseblattsammlung, Ergänzungslieferung 3/2016), Gruppe 4, S. 589 – 609, Böhmer/ Kegelman/Kientz (Hrsg.), Haufe Verlag, April 2016.
49. Kientz, J., Becker, O.: *Haushaltsplan: Optimal strukturieren zu Steuerungszwecken*, in: Rechnungswesen & Controlling – Das Steuerungshandbuch für Kommunen (Loseblattsammlung, Ergänzungslieferung 6/2016), Gruppe 4, S. 341 – 350, Böhmer/ Kegelman/Kientz (Hrsg.), Haufe Verlag, April 2016.
50. Kientz, J., Bammert, C.: *Personalentwicklung: Interkulturelle Aspekte*, in: Rechnungswesen & Controlling – Das Steuerungshandbuch für Kommunen (Loseblattsammlung, Ergänzungslieferung 5/2016), Gruppe 6, S. 47 – 64, Böhmer/Kegelman/Kientz (Hrsg.), Haufe Verlag, April 2016.
51. Böhmer/Kientz, *Steuerung von Kommunen durch die Implementierung der strategischen Planung*, in: Rechnungswesen & Controlling – Das Steuerungshandbuch für Kommunen (Loseblattsammlung, Ergänzungslieferung

3/2016), Gruppe 4, S. 589 – 609, Böhmer/Kegelman/Kientz (Hrsg.), Haufe Verlag, April 2016.

Kiesel, Britta:

52. NKHR-Einführung als Managementherausforderung: Wie Sie die Implementierung erfolgreich durchführen, in: Rechnungswesen & Controlling – Das Steuerungshandbuch für Kommunen (Loseblattsammlung), Böhmer/ Kegelman/ Kientz (Hrsg.), Haufe Verlag (Ergänzungslieferung März 2016).
53. Die Beurteilung kommunaler Leistungsfähigkeit auf Basis des NKHR anhand von Kennzahlen, in: apf BW 2/2016, BW 9 – BW 19, Boorberg Verlag (mit Philipp Fischer).
54. Kiesel, Britta/Horn, Alexander: Ausgewählte Kennzahlen aus der Ordnungsverwaltung in der Wirkungsorientierten Steuerung, BKF Info 6/2016, S. 10 – 15.
55. Kiesel, Britta: Lernende Organisation: Konzept und Bedeutung für Kommunen, in: Böhmer/ Kegelman/Kientz (Hrsg.), Rechnungswesen und Controlling – Das Steuerungshandbuch für Kommunen, Loseblattsammlung, Heft 6/2016, Gr. 4, S. 1 – 20.

Kupfer, Jochen:

56. Sascha Gönner, Jochen Kupfer & Willi Ecker Unvollständigkeitserleben bei Zwangsstörungen: Ein negativer Prädiktor für den Therapieerfolg?, Verhaltenstherapie & Verhaltensmedizin 3/2016, 334-352.

Peters, Heinz-Joachim:

57. Die rechtlichen Grundlagen der Planung des Umweltschutzes, apf, 6/2016, S. 172 - 176.

Stehle, Stefan:

58. Innovative didaktische Ansätze an der Hochschule Kehl, in: Jahrbuch der Rechtsdidaktik 2014, erschienen im Dezember 2015; Berliner-Wissenschafts- Verlag, S. 103 – 112.
59. Aktualisierung des Themenkomplexes „Probezeit“, in: Beamten Office BW, Haufe-Verlag, Freiburg, ca. 40 Druckseiten, erschienen im April 2016.
60. Rezension zu: Helmut Schnellenbach, „Konkurrenzen im öffentlichen Dienst“, VBIBW 2016, S. 351 - 352.
61. Mittels Traineeprogramm ins Beamtenverhältnis, Staatsanzeiger vom 02.09.2016 (= Nr. 34/2016).

62. Kommentierung des § 74 LPVG BW (uneingeschränkte Mitbestimmung), in: Online-Kommentar zum BPersVG (TVöD Office, Haufe-Verlag, Freiburg), ca. 15 Druckseiten, erschienen im September 2016.
63. Aktualisierung der Beamten Office BW-Gesamtkommentierung (anlässlich der neuen BeamtVwV), in: Beamten Office BW, Haufe-Verlag, Freiburg, ca. 400 Druckseiten, erschienen im September 2016.
64. Beim Wechsel des Dienstherrn kann es Konflikte geben, Staatsanzeiger 39/2016.

Witt, Paul:

65. Herausgeber, Karrierechance Bürgermeister – Leitfaden für die erfolgreiche Kandidatur und Amtsführung, 2. neu bearbeitete Auflage, 2016, Richard Boorberg Verlag Stuttgart.
66. Wohin entwickelt sich der Beruf der Bürgermeisterin/ des Bürgermeisters in der Zukunft, in: Witt: Karrierechance Bürgermeister – Leitfaden für die erfolgreiche Kandidatur und Amtsführung, 2. neu bearbeitete Auflage, 2016, Richard Boorberg Verlag, Stuttgart.
67. Zwei Dörfer – eine Gemeinde: Oberhausen und Niederhausen seit der Gemeindereform in Rheinhausen – Beiträge zur Geschichte von Ober- und Niederhausen, Hrsg. Anton Wild im Auftrag der Gemeinde Rheinhausen, 2016, Verlag Regionalkultur Ubstadt-Weiher.

Studentische Publikationen:

68. Bruckert, Felix: Europäisierung des Verbandsklagerechts, Books on Demand, 2016.
69. Fieß, Stefanie: Kommunales Demografie-Monitoring, Books on Demand, 2016.
70. Franco, Vasili: Rechtliche und politische Einflussmöglichkeiten der Opposition auf die Gesetzgebung, Books on Demand, 2016.
71. Herbst, Markus: Zulässigkeit gewerblicher Sammlungen, Books on demand, 2016.
72. Klenk, Nicole: Social Media Recruiting – Personalgewinnung über Facebook & Co, Books on Demand, 2016.
73. Koch, Sebastian: Arbeitgeberattraktivität, Books on demand, 2016.
74. Münchbach, Julien: Das E-Government-Gesetz des Bundes, Books on Demand, 2016.
75. Rabe, Miriam: Energetische Sanierung von Nichtwohngebäuden in Baden-Württemberg denkmalgeschützt und in kommunaler Hand, Books on demand, 2016.
76. Seidl, Dorothee: Ein Einstellungsleitfaden für Kommunen in Baden-Württemberg, Books on demand, 2016.

77. Volk, Julien Alexandre: Betriebliches Eingliederungsmanagement in kleinen und mittleren Kommunalverwaltungen, Books on Demand, 2016.
78. Artmann, Lena und Galm, Sina: Windkraft und Infraschall, VR 2016, S. 263 - 272.
79. Bocksteger, Aina: Pachtverträge: Sichern Sie sich richtig ab!, Top Agrar 12/2016 S. 100 - 104.
80. Götz, Sarah und Lotakow, Katharina: Rechtsfragen von Nahwärmenetzen, KommJur 2016, S. 121-126.
81. Köninger, Hannes und Stucky, Jan-Phillip: Der Ausbau der Windenergie in Baden-Württemberg – Von der Illusion zur Realität, apf, 2016, BW 57 – BW 63.
82. Marz, Anna Sophie: Der Mehrbedarf für kostenaufwändige Ernährung (§ 21 Abs. 5 SGB II), apf, 2016, S. 288 - 289.
83. Pfefferle, Monique und Birkle, Silke: Kritische Erfolgsfaktoren für Windenergieprojekte und ihre Bedeutung für die Projektrendite, VR, 2016, S. 339 - 346.

8.3 ohne Wertung (Buchrezensionen etc.)

Hildenbeutel, Christian:

- Rezension zu Winkler, Schemata und Definitionen Öffentliches Recht, 1. Aufl., Verlag C. H. Beck, München 2016, in: apf 2016, BW 88.

Schweizer, Clemens:

- L'indispensabilité du renforcement des capacités de ressources humaines des collectivités territoriales pour la réussite des processus de décentralisation en Afrique de l'Ouest, e-Bulletin CPS-AMM (Offizielles Journal des Gemeindeverbands Mali), N 17 du 05 Sept 2016.
- Le renforcement des capacités de ressources humaines des collectivités territoriales, e-Bulletin CPS-AMM (Offizielles Journal des Gemeindeverbands Mali), N 18 du 21 Sept 2016.
- De la nécessité de la formation des agents des collectivités territoriales, e-Bulletin CPS-AMM (Offizielles Journal des Gemeindeverbands Mali), N 19 du 11 Octobre 2016.
- Les grands défis des structures de formation des agents et des élus des collectivités territoriales en Afrique de l'Ouest, e-Bulletin CPS-AMM (Offizielles Journal des Gemeindeverbands Mali), N 20 du 27 Octobre 2016.

9. Anlage: Kurzdarstellung der Drittmittelprojekte mit Forschungsbezug im Berichtsjahr 2016

9.1 Kooperationsvertrag mit dem EnBW zum kommunalen Zukunftsprojekt „Kommune 4.0“

Zusammenfassung:

Projektleiter: Prof. Dr. Jürgen Kegelmann

Laufzeit: unbefristet (Verlängerung jeweils um ein Jahr)

Förderer: EnBW

Kurzbeschreibung:

Das Projekt wurde im Jahresbericht 2015 noch unter anlaufende Forschungsaktivitäten unter dem Stichwort KUMMUREG geführt.

- Die Hochschule unterstützt die EnBW bei der Entwicklung des von der EnBW initiierten kommunalen Zukunftsprojektes „Kommune 4.0“ durch beispielsweise:
- Erstellung eines gemeinsamen Thesenpapiers
- gemeinsamer Veröffentlichung
- Entwicklung eines Analysetools zur Feststellung der Entwicklungsbedarfe einer Kommune auf dem Weg zu 4.0
- Veranstaltung von Symposien zum Thema Kommune 4.0
- Teilnahme von Studenten der Hochschule Kehl an ausgewählten Innovationsprojekten „1492“ der EnBW
- Einbindung der Hochschule bei Kundendialog-Prozessen der EnBW Produkte für Kommunen
- Erarbeitung eines Veranstaltungsformates für das Thema „Innovationsmanagement der Kommunen“
- Artikel in Fachmagazinen aus dem gemeinsamen Themenkreis
- Gemeinsame Veranstaltungen für Kommunen am Innovationscampus bzw. in den Regionalzentren
- Einbindung von EnBW in den Lehralltag durch Bearbeitung von Themen in Bachelor- und Masterarbeiten, Proseminaren und Fachprojekten sowie Praxissemestern

9.2 MARGE

Zusammenfassung:

Projektleiter: Prof. Dr. Jürgen Kegelmann

Laufzeit:

Förderer: Europäische Union, INTERREG

Kurzbeschreibung:

Die Oberrheinregion ist eine reiche und stark urbanisierte Region, in der jedoch zahlreiche territoriale Ungleichheiten bestehen. Marginalisierte Quartiere in den Randbezirken der großen Städte fordern die Gesellschaften in allen drei Ländern bezüglich Fragen zur sozialen Durchlässigkeit, der Integration und der Chancengleichheit heraus. In den Medien und der Öffentlichkeit werden diese Quartiere in der Regel über ihre Probleme wahrgenommen (Arbeitslosigkeit, vernachlässigte Gebäude, Konzentration ausländischer Bevölkerung, Gewalt) und weniger durch ihre Potentiale.

Die Schwierigkeiten dieser Quartiere, die seit Jahren bekannt sind, werden verstärkt durch die aktuelle ökonomische und soziale Krise, die auf diese Quartiere an den Rändern der Städte große Auswirkungen hat. Der Anstieg der Arbeitslosigkeit, die Einkommensunterschiede zu anderen Quartieren, Herausforderungen an den Schulen und die Hinwendung zu radikalen Ideologien, sind ebenso Auswirkungen der Krise auf die Bewohner.

Es wäre dennoch verkürzt und falsch ein Katastrophenszenario des Alltags in diesen Quartieren zu zeichnen, angesichts der vielen und innovativen sozialen Projekte, die sich in diesen Quartieren finden und die einen starken Unterstützungseffekt für die positiven Kräfte in diesen Quartieren haben. In den drei Ländern bestehen seit mehreren Jahren soziale Stadtentwicklungsprogramme, deren Ziel darin besteht, Ungleichheiten zu reduzieren, ein besseres Zusammenleben zu fördern und die Lebensbedingungen der Einwohner zu verbessern. Im Mittelpunkt dieser Programme stehen die lokalen Verwaltungen, Fachleute der sozialen Intervention und Bewohner. Das Projekt MARGE zielt darauf ab, eine transnationale Dynamik zwischen diesen Akteuren der Oberrheinregion zu initiieren. Angesichts der Ähnlichkeit der Herausforderungen und Schwierigkeiten, mit denen diese Gebiete konfrontiert sind, ist es besonders überraschend, dass bisher nicht in größerem Umfang versucht wurde, das Thema der sozialen Stadtentwicklung in der Oberrheinebene grenzüberschreitend zu bearbeiten. Obwohl wir um die Ferne zwischen Europa und den Menschen in den marginalisierten Vierteln wissen, versucht das Projekt MARGE diese Distanz mittels der Expertise der drei Hochschulen Sozialer Arbeit und auf der Basis eines Vorprojektes, das dazu beigetragen hat, die Bedarfe und Potentiale in diesem Bereich aufzuzeigen, zu verringern.

9.3 Forschungs- und Entwicklungsprojekt Stärkung der Kommunalentwicklung in Sambia

Untersuchung der Grundlagen für eine Verbesserung der Aus-bildung am „Chalimbana Local Government Training Institute (CLGTI)“

Zusammenfassung:

Projektleiter: Prof. Dr. Ewald Eisenberg

Laufzeit: 24 Monate (04-2015 - 03-2017)

Förderer: KfW Entwicklungsbank

Kurzbeschreibung:

Dem Capacity Building und insbesondere der Aus- und Fortbildung kommt in den afrikanischen Dezentralisierungsprozessen eine entscheidende Bedeutung zu, so auch in Sambia, das sich seit den 1990er Jahren auf dem Weg der Dezentralisierung befindet. Denn nur mit ausreichend qualifiziertem Personal können die Gebietskörperschaften die in sie gesetzten großen Erwartungen erfüllen, d.h. ihren Beitrag zur Armutsbekämpfung durch die Bereitstellung der wichtigsten Basisdienstleistungen an die Bevölkerung leisten. Im Kern des vorliegenden Projekts steht folgende Forschungsfrage, welche am Beispiel des sambischen Ausbildungsinstituts „Chalimbana Local Government Training Institute“ (CLGTI) untersucht wird:

Welcher Bedarf an Capacity Building besteht in der sambischen Kommunalverwaltung und wie kann die Aus- und Fortbildung für die Kommunalverwaltung im Rahmen der Dezentralisierung in afrikanischen Ländern geplant, organisiert und durchgeführt werden, um zu gewährleisten, dass die Gebietskörperschaften dauerhaft über ausreichend qualifiziertes Personal zur Erfüllung ihrer Aufgaben verfügen?

Im Rahmen der Untersuchung dieser grundlegenden Frage ist das konkrete Ziel des Projekts, eine Datenerhebung durchzuführen und zu klären, wie eine an die sambischen Rahmenbedingungen angepasste Methodik für die Ermittlung des Ausbildungsbedarfs und die Konzeption bedarfsgerechter Aus- und Fortbildungsangebote durch das CLGTI entwickelt werden kann. Hierzu ist die Umsetzung folgender Projektaktivitäten geplant:

- Identifikation von geeigneten Methoden für die Erhebung des Aus- und Fortbildungsbedarfs von kommunalen Mitarbeitern, Ratsmitgliedern, Bürgermeistern und traditionellen Autoritäten
- Durchführung einer breit angelegten Feldanalyse innerhalb der Kommunalverwaltung
- Durchführung von Untersuchungen zur Erarbeitung von Profilen zur Beschreibung der Berufsbilder für die sambische Kommunalverwaltung
- Identifikation des Aus- und Fortbildungsbedarfs der verschiedenen lokalen Akteure
- Identifikation von geeigneten Methoden für die Curriculumsentwicklung, und Anwendung der Methodik vor Ort im CLGTI
- Analyse der Unterrichtsmethoden mit Vergleichen zu den Bedarfserhebungen
- Entwicklung von Modellen zur Verbesserung der Lerninfrastruktur im CLGTI
- Analyse des Qualitätsmanagementsystems für die Aus- und Fortbildung der Akteure der sambischen Kommunalverwaltung
- Untersuchung der Rolle von internationalen Partnerschaften zum Austausch von Erfahrungen und Best Practice bei der Entwicklung von Ausbildungsinstituten

9.4 Forschungs- und Entwicklungsprojekt: Capacity Building für die Kommunalverwaltung in Westafrika

Weiterentwicklung des malischen Ausbildungszentrums für die Kommunalverwaltung „Centre de Formation des Collectivités Territoriales (CFCT)“ und der Ausbildungsschule für die staatliche Verwaltung „Ecole Nationale d'Administration (ENA)“ in Mali mit Vergleichen zu anderen westafrikanischen Ausbildungsinstitutionen (Niger, Burkina-Faso)

Zusammenfassung:

Projektleiter: Prof. Dr. Ewald Eisenberg

Laufzeit: 42 Monate (12-2012 – 05-2016)

Förderer: Europäischer Entwicklungsfonds

Kurzbeschreibung:

Der westafrikanische Staat Mali galt bis vor wenigen Jahren als eines der Vorzeigeländer des zweit-größten Kontinents. Gerade auch in der öffentlichen Verwaltung Malis ist in den letzten zwei Jahrzehnten einiges geschehen. Insbesondere entstanden im Rahmen einer umfangreichen Dezentralisierung etwa 700 Gemeinden, 49 Kreise und 8 Regionen, die sich selbst verwalten. Doch die Dezentralisierung ist mit der rechtlichen Gründung der lokalen Gebietskörperschaften nicht abgeschlossen.

Wie in vielen anderen Ländern ähnlich zu beobachten, so waren auch die Regierenden in Mali bisher nur bedingt dazu bereit, auch die notwendigen Mittel und Befugnisse an die neu geschaffenen kommunalen Verwaltungen abzugeben. Den malischen Kommunen kommt in der gegenwärtigen schwierigen Situation des Landes eine besondere Rolle zu. Gerade die Kommunen könnten viel dazu beitragen, dass sich die Lage der Bevölkerung nicht noch weiter verschlechtert, sondern dass sich die Grundversorgung der Bevölkerung ständig verbessert. Für die Stärkung von kommunaler Kompetenz ist das Capacity Building und insbesondere Aus- und Fortbildung von entscheidender Bedeutung. Doch auch die staatliche Verwaltung muss im Rahmen der Staatsreform durch die Verbesserung der Aus- und Fortbildung für Staatsbeamte verstärkt werden. Dies ist nach Überzeugung aller Beobachter unbedingt notwendig, damit Mali, dessen Integrität mit der Zurückdrängung der islamistischen Fanatiker mühsam wieder hergestellt wurde, nicht in den Zustand eines „Failed State“ abgleitet.

Mit einer nun eingeleiteten „Vertiefung der Dezentralisierung“ als Schlüsselreform für einen „umfassenden Umbau des Staates“ will die malische Regierung die Ursachen der Staatskrise von 2012 überwinden. Strategisches Herzstück ist die „Regionalisierung“: Über eine Gebietsreform, die Stärkung der politischen Gestaltungsmacht der Regionen und die Erhöhung der Ressourcentransfers an die Gebietskörperschaften sollen landesweit Voraussetzungen geschaffen werden für Versöhnung, Stabilität, Wachstum und eine gesicherte Daseinsvorsorge. Im Kern des vorliegenden Forschungs- und Entwicklungsprojekts steht die Frage, wie die Aus- und Fortbildungsprogramme der malischen Ausbildungs-institute ENA und CFCT reformiert werden sollten, um einen entscheidenden Beitrag zum Erfolg der laufenden Staatsreform leisten zu können, um so auch den Glaube der Bevölkerung an eine gute Regierungsführung wiederherstellen zu können.

9.5 Forschungs- und Entwicklungsprojekt Dezentralisierung und Human Capa-city Development für die kommunale Selbstverwaltung in Tunesien

Untersuchung und Konzeptentwicklung für das tunesische Ausbildungsinstitut „Centre de Formation et d’Appui à la Décentralisation“

Zusammenfassung:

Projektleiter: Prof. Dr. Ewald Eisenberg

Laufzeit: 10 Monate (05-2015 - 02-2016)

Förderer: Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ)

Kurzbeschreibung:

Nachdem in Tunesien in 2014 eine neue Verfassung in Kraft getreten ist, Parlaments- wie Präsidentschaftswahlen erfolgreich durchgeführt wurden und Kommunalwahlen für 2016 angekündigt sind, wird der weitere Reformkurs nun von der schrittweisen Umsetzung der Verfassung in Gesetze, Verordnungen sowie veränderte administrative Strukturen gekennzeichnet sein. Insbesondere wird die in der Verfassung festgeschriebene Dezentralisierung und Stärkung der kommunalen Selbstverwaltung mit der Verlagerung von Aufgaben, Kompetenzen und Ressourcen sowie der Einführung effizienter staatlicher Aufsichtsmechanismen verbunden sein. Dies stellt neue Herausforderungen an die Regierung und an die lokalen Gebietskörperschaften in politischer, institutioneller, administrativer, finanzieller und technischer Hinsicht. Denn Kompetenzverlagerung und Kapazitätsaufbau müssen synchron eingeführt werden.

Derzeit werden die Kommunen noch von eingesetzten Übergangsgemeinderäten regiert, und die Stadtverwaltungen sind bis auf wenige Ausnahmen nur ungenügend auf neue Verantwortungs- und Gestaltungsräume sowie Erwartungen der Bevölkerung im Rahmen kommunaler Selbstverwaltung und Demokratie eingestellt. Die Auseinandersetzung mit der neuen Rolle hat erst begonnen. Trotz einer Vielzahl von einzelnen

Fortbildungsveranstaltungen verfügen derzeit weder zivilgesellschaftliche Organisationen noch das nationale Fortbildungszentrum zur Unterstützung der Dezentralisierung, noch der Städteverband über eine Strategie oder ein kohärentes Aus- und Fortbildungsprogramm, das die Kommunen auf die neuen Rollen und Aufgaben vorbereitet.

Der Aus- und Fortbildungsbedarf wird in den nächsten Jahren massiv anwachsen. Derzeit gibt es in Tunesien rund 700.000 Staatsbeamte, denen circa 30.000 Mitarbeiter in den lokalen Gebietskörperschaften gegenüberstehen. Allerdings wurde im Rahmen der neuen Verfassung eine große Anzahl von Kompetenzen auf die Kommunen übertragen. Zur Erfüllung dieser neuen Aufgaben soll in den nächsten Jahren eine große Anzahl von staatlichen Mitarbeitern an die Kommunen abgegeben werden, woraus sich ein massiver Fortbildungsbedarf seitens der an die Kommunen übertragenen Beamten entwickelt.

Ein wichtiger Aspekt des Forschungs- und Entwicklungsprojekts ist deshalb die Untersuchung der Möglichkeiten kontextgerechte Trainingscurricula zu Themen der lokalen Selbstverwaltung zu entwickeln, durch die, die an die Kommunen übertragenen Beamten für ihren neuen Arbeitskontext, wie z.B. die Zusammenarbeit mit kommunalen Gremien zur Konzeption und Umsetzung lokaler Politiken, vorbereitet werden können. Außerdem sollen Lösungen entwickelt werden, mit denen die Aus- u. Fortbildungsprogramme an die tatsächlichen Bedürfnisse der lokalen Gebietskörperschaften angepasst werden können.

Einhergehend mit der Dezentralisierung der Verwaltung, wird auch eine Dezentralisierung der Aus- und Fortbildung angestrebt. In diesem Rahmen soll untersucht werden, mit welchen Organisations-formen, Aus- und Fortbildung am besten auf regionaler und lokaler Ebene verankert werden kann.

9.6 CODE 24

Zusammenfassung:

Projektleiter: Prof. Dr. Hansjörg Drewello

Laufzeit: 10 Monate (05.2015-02.2016)

Förderer: Europäische Union, INTERREG IVB NWE

Kurzbeschreibung:

Das Projekt CODE24 ist eine strategische Bottom-Up-Initiative im Rahmen des EU-Programms INTERREG IVB NWE. Die Verbindung von ökonomischer Entwicklung sowie räumlicher-, Transport-, und ökologischer Planung entlang des TEN-T-Kernnetzwerks des Rhein-Alpen-Korridors trägt dazu bei, wichtige Konflikte hinsichtlich Kapazität und Lebensqualität entlang des Korridors zu lösen. Nach fünfjähriger intensiver Arbeit präsentieren die CODE24-Projektpartner eine gemeinsame Strategie für die Entwicklung des Rhein-Alpen-Korridors. Um diese Aufgabe zu bewältigen, war eine integrierte Planung von Landschafts-, Siedlungs- und Transportentwicklung für dieses dicht besiedelte und stark frequentierte Gebiet notwendig. Die Akzeptanz der Infrastrukturentwicklung in all diesen Regionen ist nur dann möglich, wenn die Entwicklung des Gütertransports keine Nachteile für den regionalen Personenverkehr mit sich bringt. Da der Personenverkehr die Grundlage der Raumentwicklungsstrategien in sämtlichen Regionen bildet, müssen Sicherheit und Förderung dieser Art von Transport Priorität haben. Die Hochschule Kehl arbeitete in diesem Projekt u.a. mit der ETH Zürich, der Universität Duisburg-Essen und der Universität Utrecht zusammen. Die finanzielle Unterstützung des Projekts stammt aus dem EU-Förderprogramm INTERREG IV B Nordwest-Europa. Das Gesamtbudget betrug 7,06 Mio. Euro. Die Drittmittel der Hochschule Kehl betragen 234.000 EUR. Das Projekt wurde im Jahr 2015 beendet.

9.7 Forschungs- und Entwicklungsprojekt „Aktuelle Fragen der Erneuerbaren Energien“

Zusammenfassung:

Projektleiter: Prof. Dr. Michael Frey

Laufzeit: unbefristet

Förderer: E-Werk Mittelbaden

Kurzbeschreibung:

Mit dem Forschungsprojekt „Aktuelle Fragen der Erneuerbaren Energien“ sollen anwendungsbezogen und unter Einbeziehung der Studierenden der Hochschule Kehl die rechtlich-administrativen anwendungsbezogenen Fragestellungen der regionalen Energiewende erforscht werden.

Themengeber sind hier regionale Energieversorger, die Forschung findet in gemischten Teams aus Lehrenden und Studierenden statt, die immer wieder Praxisfeedback im Rahmen von Praktiker-stammtischen erhalten.

9.8 Forschungs- und Entwicklungsprojekt „DANTE - START“

Zusammenfassung:

Projektleiter: Prof. Dr. Joachim Beck

Laufzeit: 2015 - 2016

Förderer: EU

Kurzbeschreibung:

Mit dem Forschungs- und Entwicklungsprojekt „DANTE-START“ sollen konzeptionelle Ansätze für Maßnahmen eines systemischen Capacity-Building im Donauraum entwickelt werden. Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit den Universitäten Wien, Ljubiana und Budapest unter Federführung des Euro-Instituts umgesetzt. Im Berichtszeitraum hat die Hochschule Kehl die Durchführung einer Bedarfsanalyse koordiniert und diese auf einem Workshop im Rahmen des Donaujahresforums in Ulm mit Akteuren aus dem Donauraum präsentiert und erörtert. Weitere Schritte sind die Entwicklung eines Businessplans für einen roll-out der entwickelten Maßnahmen im Jahre 2016.

9.9 Anwendungsorientierte Forschung in Echtzeit: Aktuelle Fragen der Erneuerbaren Energien von Studierenden in der Praxisphase erforscht

Zusammenfassung:

Projektleiter: Prof. Dr. Michael Frey

Laufzeit: 2016-2017

Förderer: BW-Stiftung Stipendium

Kurzbeschreibung:

Seit Januar 2016 betreut Felix Bruckert angewandte Forschung im Bereich Erneuerbare Energien von Studierenden in der Praxisphase. Sie greifen dabei aktuelle Fragen aus der Praxis auf und beleuchten diese in einem wissenschaftlichen Aufsatz. Aus dem von der Baden-Württemberg Stiftung unterstützten Projekt gingen bislang drei Aufsätze hervor, mehrere sind noch in der Entstehung.

Erstmalig konnte das Betreuungsangebot für Studierende des Jahrgangs BA 15 zum Praktikumsbeginn im Juli 2016 angeboten werden. Gleich im ersten Anlauf fanden sich mehrere interessierte Studierende für eine freiwillige Forschungsarbeit mit anschließender Veröffentlichung. Einige davon forschen im Bereich der Erneuerbaren Energien und werden dabei von Prof. Frey und Felix Bruckert strategisch und methodisch unterstützt.

Interessenten aus anderen Fachbereichen konnten erfolgreich an entsprechende Betreuer weitervermittelt werden.

Ziel ist es nicht nur, Praxis und Wissenschaft zu verknüpfen. Vielmehr können sich die Studierenden bereits auf die Bachelorarbeit vorbereiten, indem sie Erfahrungen in der Forschung und wissenschaftlicher Arbeit sammeln. So konnten im Rahmen einer eigens für dieses Projekt geschaffenen Praxisstelle die Vor- und Nachteile der verschiedenen (inter-)kommunalen Organisationsformen bei Windkraftanlagen beleuchtet werden. Eine andere Arbeit handelt von den Rechtsfragen, die bei der Umsetzung eines geschlossenen Verteilernetzes in der Praxis aufgetreten sind.

Um die Studierenden für die Forschung zu begeistern wurden mehrere gut besuchte Vorträge zum Thema Forschung in der Praxis durchgeführt. Darunter auch eine „Forschernacht“ am 22. November 2016, bei der einige Studierende ihre abgeschlossenen und aktuellen Forschungstätigkeiten vorstellen konnten.

9.10 DAAD – Fact Finding Mission

Zusammenfassung:

Projektleiter: Prof. Dr. Ewald Eisenberg

Laufzeit: 2016

Förderer: DAAD

Kurzbeschreibung:

Die Hochschule Kehl (HSK) ist seit vielen Jahren im Bereich der Entwicklung von Instrumenten und Strukturen guter Regierungs- und Verwaltungsführung aktiv. Dabei engagiert sie sich in verschiedenen internationalen Kooperationsprojekten. Viele der Projekte betreffen den Kapazitätsaufbau innerhalb der staatlichen und kommunalen Verwaltung in Westafrika.

Im Rahmen der Fact Finding Mission einer Fachdelegation der HS Kehl im Senegal und im Niger wurden erste Gespräche mit Vertretern der beiden potentiellen Partner für Forschungsprojekte im Bereich Governance in der Entwicklungszusammenarbeit durchgeführt. Ziel war es, zu ermitteln, ob CESAG und die Universität Abdou Moumouni geeignete Partner für eine langfristige Kooperation im Governance-Bereich sind. Die Wahl der Partnerländer fiel auf Benin und Senegal, denn es handelt sich um zwei vergleichsweise politisch stabile Länder in Westafrika. Dies ergibt eine relativ hohe Wahrscheinlichkeit, dass eine langfristige Kooperation nicht durch politische Krisen oder eine schlechte Sicherheitslage verhindert wird. Die Kooperation wurde im Rahmen eines anschließenden Gegenbesuchs vertieft.